

Literatur.

Nr. 2722 bei im Verlag von J. J. Weber in Leipzig erscheinenden Illustrirten Zeitung erschien folgende Abbildungen:
Die Erinnerungsblätter an den deutsch-französischen Krieg, 3 Abbildungen: Einzelung des Denkmals für das 1. Weltkriegs-Heldenkriegerdenkmal Nr. 15 bei Colombey am 14. August. Originalzeichnung von A. Weil. — Gebenleiter in der Schlacht bei Gravelotte am 18. August. Originalzeichnung von A. Weil. — Generalquartier der Berliner Kriegervereine auf dem Tempelhofer Feld bei Berlin am 19. August. Originalzeichnung von A. Weil. — Gedenktafel nach durchstellende Gruppen Berliner Kriegervereine, 2 Abbildungen. — Das 1. Weltkriegs-Denkmal für die Schweiz: Der 1. Weltkriegs-Denkmal für Kaiser Wilhelm I. in Berlin am 18. August. Nach einer Zeichnung von H. Lüders. — Das Kriegerdenkmal für Kaiser Wilhelm I. und Kaiser Wilhelm II. Denkmal von J. Ullmann-Bernhard und Taubert, am 13. August. — Dr. Poppe-Zeiter, am 10. August. — Das 900-jährige Jubiläum von Kreis, 3 Abbildungen. — Politische Mitteilungen: Reichstag's Kontrollparade Triumph, Beliebtheit, Schmid's Statist. und Halleschen-Kasperl, Bécher's Kölnerpunter, Götzschne für Reichstag, 2 Blätter. — Künstliche Kaufhäuser: Kaufhaus in Holländerviertel, Wohlwiederhöfen. — Wohnen: Häuser und Wohnung für junge Leute, 3 Blätter. Cottäne für den Gehäusenheit und Eigentümern, 2 Blätter. Tannenholz, 2 Blätter. Reize Sommerabendstunden aus schwäbischen Seidenrecessen, 3 Blätter. Kinderzüge, 3 Blätter.



Galerietext. Mess-Neuheiten aller Art. Papier-Gesell. Artikel für Buchbinden, Buch- u. Papierhandlungen. Fabrikat in Pappmacherei, Gratulationskarten, Reliefs, Glasmalerei, Objekts, Notiz-, Illuminationsblättern. **M. Apian-Benneowitz**, Mort. Börse Hof, nur im Hofe quer vor.

Bureau Debet & Credit (Bohdorff & Co.) Leipzig, gegr. 1877, Schletterstrasse 3, eröffnet über Firm. od. Privatpers. d. In. u. Ausl.; besorgt nicht. Ag. u. solv. Adr. all. Branch., sow. Eins. v. Geld. u. g. Bed. #Ref. all. Pl.

Patent-, Brauchs-Muster- u. Markenschutz in allen Ländern bezeugt gut und schnell das als streng recht und sehr leistungsfähig bekannte Patentbureau Sack, Leipzig.

Au alle Hausfrauen und Interessenten.

Seit die mir immer wieder zuverlässige Anfragen und Gesuche um direkte Überleitung meiner Notes- und Barren-Berücksichtigungen Ihnen direkt zu überbrückt mit, die es mit unmöglich ist, alle Briefe direkt zu beantworten, doch die von mir erhaltenen und hergestellten Beipäckerei nur von den königlichen Postbeamten. **J. F. Schwarzlose Söhne**, Berlin SW, Warschauerstrasse 29, zu beobachten sind, und ich bei richtiger Auswendung viele Garantie für den Erfolg übernehme. Die Firma ist für Barren-Berücksichtigungen, Eisens & St. 40. 1. M. per 1. Mr. 2.25. 1. Mr. 4. 1. für Waffen-Berücksichtigung-Eisens St. 50. 1. 1. M. 2.75. 1. Mr. 5. 1. J. Wickersheimer, Präparator der königl. Universität.

Neues Gewandhaus.

Auf die, in der Zeit vom 10. October d. J. bis 26. März 1896 in dem Neuen Gewandhause stattfindenden Concerte wird ein Abonnement unter folgenden Bedingungen eröffnet.

1. Das Abonnement ist ein vollständiges oder unvollständiges.

2. Das vollständige Abonnement umfasst sämtliche, in der oben angegebenen Zeit stattfindenden 22 Concerte. Der Preis eines Billets, einschliesslich des Garderobegehaltes, beträgt 92 M. Für die unmittelbar neben dem Orchester befindlichen Plätze 822—836, 939—953 beträgt der Abonnementspreis nur 70 M.

3. Das unvollständige Abonnement gilt für die dem Orchester zunächst gelegenen Sitzreihen des Saalparterres, welche bei Choraufführungen ganz oder theilweise beseitigt werden müssen. Für die Plätze mit unvollständigem Abonnement sind ebenfalls je 92 M. zu entrichten; für jeden Abend aber, an welchem die betr. Plätze wegen stattfindender Choraufführungen nicht benutzt werden können, werden den Inhabern 4.20 M. gegen Ablieferung des entsprechenden Billets zurück vergütet, dafern diese Rückgabe spätestens 8 Tage nach dem betreffenden Concerte erfolgt.

4. Sämtliche Abonnements sind unpersönlich. Sie gelten nur für das laufende Concertjahr und gewähren daher kein Anrecht auf Erneuerung des Abonnements in einem späteren Concertjahr.

5. Kindern unter 12 Jahren ist der Besuch der Concerte nicht gestattet.

6. Die Anmeldungen zum Abonnement sind mit **Angabe der Wohnung** des Anmeldenden bis zum 21. September d. J., Abends 6 Uhr, schriftlich an das Bureau des Neuen Gewandhauses zu richten.

Soll die Anmeldung für die Plätze zu 70 M. gelten (siehe oben unter 2), so ist dies ausdrücklich zu bemerkern.

7. Die Plätze werden nach der durch das Loos zu bestimmenden Reihenfolge zugeteilt.

8. Die Benachrichtigung über den Erfolg der Anmeldung wird durch die Stadtpost in einfachem Briefe mitgetheilt und dabei die Frist bestimmt, innerhalb deren die Billets abzuholen sind.

Wird die Frist versäumt, so erlischt das Recht auf das Abonnement.

9. In weiteren schriftlichen Verkehr über die Abonnementsgesuche können die Concertdirektion und deren einzelne Mitglieder sich nicht einlassen.

Leipzig, am 4. September 1895.

Die Gewandhaus-Concertdirektion.

Carl Kästner,

Blumenstraße Nr. 19 u. 12,
Lieferant d. Reichsbank u. Post,
empfängt bestbewährte
seuer- u. diebesichere Geldschänke.
Höchste Sicherheit bei längsten Perioden.

Tageskalender.

Telephon-Auschluss:

Erschließung des Leipziger Tagblattes St. 222
Redaktion des Leipziger Tagblattes 153
Buchdruckerei des Leipziger Tagblattes (G. Volz) 1173

Postkunststelle für See- und Landpost 100
Siel-Postkunststelle des Hamburger Nachrichten: G. W. Grapow & Cie.
Postkunst. 11/13. Unregelmäßige Postkunstverteilung: Wochenzeitungen 9—12 Uhr Vormittag und 3—6 Uhr Nachmittag.

Post-Verkaufsamt für Marken-Ausstauschstelle: Brühl 2
(Zuschläge, 1. Preis, Wochentags 10—12, 4—6. Sonntags 1. 682

Deutsche Bibliotheken.

Universitätsbibliothek (Geheimekammer). Nr. 4) von allen Wochen-
marken eröffnet: von 9—1 Uhr und mit Ausnahme des Sonn-
abends Nachmittag von 3—5 Uhr; Dienstag von 9—1 und
Nachmittag (mit Ausnahme des Sonnabends) von 3—6 Uhr;
Völker-Ausgabe und -Ausgabe von 11—1 und Nachmittag
mit Ausnahme des Sonnabends von 3—5 Uhr. Filiale
für Völker-Ausgabe und -Ausgabe (Grund, Steinweg 12)
geschlossen bis zum Wiederbeginn der Vorlesungen.

Stadtbibliothek Montag und Donnerstag 11—1 Uhr, die
übrigen Tage 3—5 Uhr.

Bibliothek der Juniors Mission, Röckstraße 14.

Völkerbibliothek, Röckstraße 14, Mittwoch u. Sonnabend 2—3 Uhr.
Völkerbibliothek I. (V. Geheimekammer) 7½—9½ Uhr Abends.

Völkerbibliothek Peter (Röckstraße 26) ist an allen Wochentagen von 11—1 und 3—8 Uhr geöffnet. Völker, Museum und
Musikzeitungen können im Leseraum unentgeltlich jstück
reib. gelesen werden.

Publizistische Centralbibliothek (Comenius-Haus), Lehrerverein-
bund, Brühl 4, großer Raum und Sonnabend von 9—4 Uhr.

Bibliothek des Vereins für Erdkunde, geöffnet Mittwoch und
Sonntag von 4—5 Uhr. (Post: Lehrervereinbibliothek).

"Völkerbureau", Ausstellung für Arbeitserwerbslehrer-Schule
und ähnliche Soden, Röckstraße 6. 1. Großes Maß von
12 bis 1 und 5 bis 7½ Uhr, Sonntags von 11 bis 1 Uhr.

Städtische Barthalle, Röckstraße 15, im Sommerhalbjahr für den
großen Publikums-Bodenraum 8. Sonn. 6—1 Uhr, Nachm. 4—8 Uhr
Sonnabend und an Tagen vor Feiertagen bis 9 Uhr geöffnet.

Städtisches Museum und Leipziger Kunstmuseum geöffnet an
Sonne- und Feiertagen 10½—3 Uhr, Sonntags 12—4 Uhr, an
den übrigen Wochentagen 4—6 Uhr. Eintritt in das Museum
Montag, Mittwoch und Freitag frei, Montag 1 Uhr, Dien-
tag, Donnerstag, Sonnabend 50 Pf. Der Eintritt in den
Kunstsaal besteht für Studenten 50 Pf.

Musikbibliothek des Museums (Thomaskirche) 16, gegenüber der alten
Thomaskirche (Mögl. v. 10—11 Uhr und zwischen noch Dienstag
u. Donnerstag v. 4—6 Uhr Nachm. geöffnet). Telefon-Sim. 2506.

Neues Theater. Besichtigung deselben Nachmittag von 2—4 Uhr.
Zu melden beim Theater-Inspektor.

Neues Gewandhaus. Taglich von früh 9 Uhr bis Nachmittag
3 Uhr geöffnet. Eintrittskarten a 1. M. für Vereine
und anstrebbende Gesellschaften von 25 Pfennig
20 Billets a 1. M. 8 pf. (Post) und am Weihnachts-
tag. Bei der Einführung der Eintrittskarten zu 50 Pf. beim Kaufmeister.

Museum für Völkerkunde geöffnet.

Verein für die Geschichte Leipzigs, Johanniskirchhof 8. Die
Sammlungen sind großteils jeden Mittwoch und Sonntag von
11—1½ Uhr, Eintrittskarte 30 Pf.

Geschäftsstelle des Deutschen Patrioten-Vereins zur Errichtung
eines Völkerforschungsmuseums in Leipzig: 1. Mr. der Bleiche 12, p. 1.

Hofstelle und Einnahme von Mitgliedschaftspfunden.

Bersteigerung.

Donnerstag, den 5. September e.
von Mittwochtag 10 Uhr an
sollen im Bersteigerraume des liegenden
Untergeschosses.

1. Bettie Möbel, Regulator- u. Stand-
uhren, 1. Ritter, 1. Festmosche, u. s. w.
meistertisch rechteigt werden.

Leipzig, den 5. September 1895.

Der Gerichtsgerichtlicher
des Königl. Amtsgerichts.

Secr. Trauer.

Bersteigerung.

Freitag, am 6. September 1895, von
Mittwochtag 10 Uhr an sollen im Ber-
steigerraume des Königl. Amts-
gerichts hier versteigert. Möbel, mehrere
Schreibtische und Büroarbeits, 2. Büro-
automaten, 2000 Stück Uhren, 37 Stück
Sanduhren, 1 Singer-Rahmenchine für
Schreiber, 2 Schreibuhren, 14 Büro-
automaten, 42 Büro-Uhren, 24 Büro-
Rechner, 2 Schreibuhren, 14 Büro-
Rechner über Weißdruck u. Schreiber,
1 Schreibmaschine, 1 Augenspiegel, 3 Fäden
mitteleuropäische Uhren, 2 Zeitdruckuhren
u. s. w. meistertisch gegen Vorzahlung
versteigert werden.

Leipzig, am 6. September 1895.

Der Gerichtsgerichtlicher
des Königl. Amtsgerichts.

Secr. Trauer.

Concours-Auction.

Freitag, den 6. September, Vorm.
10 Uhr an sollen Bürgerliche, 47
die zu Bremerhae's Concours-Auction
gehörigen Gegenstände, als: 2 Röh-
möbel, 2 Schuhmacher-Glocken,
1 Springmühle, eine Partie Zylind-
pumpen, Orienttheile für Fahrzeuge
und Fahrräder und Fahrräder, sowie
Fahrräder.

Leipzig, den 6. September 1895.

J. F. Pohle Nachr.,
H. Müller, Ant. Geschäftsstelle Brühl 8.

Auction

morgen 4 Uhr, Rieselstraße 29, Laden,
seine vorige gr. u. fl. Bettüberzüge, Bett-
u. Küchentextil, Servietten, Handtücher,
geblümte Vorhänge-Teller, blaue Vorhänge-
und Glasfenster, 1 eiserner Blumentopf,
Aquarium, seine Metallmöbel u.
Schreiber, Auctionator.

Leipzig, am 4. September 1895.

Die Gewandhaus-Concertdirektion.

Öffentliche Züringische Industrie- und Gewerbe-Ausstellung in

Leipzig im Jahre 1897. Geschäftsstelle: Brüderlig. Nicolai-
strasse 4 (Predigerkirch.). Betriebsraum: Hm. 1, Nr. 2498.

Züringische Gewerbe-Ausstellung. In der Predigerkirche, Nicolai-
strasse 4 (Predigerkirch.). Betriebsraum: Hm. 1, Nr. 2498.

Öffnungszeiten: Dienstag von 9—11 Uhr.

Dr. Franz Schneider, f. f. Holzschuhfabrik, Brüderlig. 49/51. Aus-
stellung ganze Wohnungs- und Bürosausstattungen für Inter-
essenten Nachmittag von 9—11 Uhr unentgeltlich großes.

Car. Harbers, Markt 6. 1. Permanent Ausstellung photo-
graphischer Ausstellungs-Ansichten von 8 bis 500. 6.

Arbeitspalast täglich zur Besichtigung von früh 9 Uhr an geöffnet.

Zeitung-Erste 25. 4. (Büro nicht für Besichtigung in Zahlung genommen.)

Paravano, Hotel. Böttcherstraße, täglich bis 10 Uhr geöffnet.

Marine Paravano. Arktikpalast. Gestaltung: Sonntag von
11 Uhr bis 12 Uhr. Wochentags von 9 Uhr ab.

Böttcherhaus in Görlitz täglich geöffnet.

Bot. Zoologische Museum, Thielplatz 33, ist jeden Mittwoch-

Nachmittag von 2—4 Uhr geöffnet.

Botanischer Garten, Städtebauhof, Thielplatz 33, ist jeden Mittwoch-

Nachmittag von 2—4 Uhr geöffnet.

Botanischer Garten, Städtebauhof, Thielplatz 33, ist jeden Mittwoch-

Nachmittag von 2—4 Uhr geöffnet.

Botanischer Garten, Städtebauhof, Thielplatz 33, ist jeden Mittwoch-

Nachmittag von 2—4 Uhr geöffnet.

Botanischer Garten, Städtebauhof, Thielplatz 33, ist jeden Mittwoch-

Nachmittag von 2—4 Uhr geöffnet.

Botanischer Garten, Städtebauhof, Thielplatz 33, ist jeden Mittwoch-

Nachmittag von 2—4 Uhr geöffnet.

Botanischer Garten, Städtebauhof, Thielplatz 33, ist jeden Mittwoch-

Nachmittag von 2—4 Uhr geöffnet.

Botanischer Garten, Städtebauhof, Thielplatz 33, ist jeden Mittwoch-

Nachmittag von 2—4 Uhr geöffnet.

Botanischer Garten, Städtebauhof, Thielplatz 33, ist jeden Mittwoch-

Nachmittag von 2—4 Uhr geöffnet

Baumwollspinnerei Mittweida.

Die Aktionäre unserer Gesellschaft werden hierdurch zu der
Sonnabend, den 28. September 1895,
Vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr
in Mittweida im Saale des Hotels zum "Deutschen Hofe" befindenden
zwölften ordentlichen Generalversammlung eingeladen.

Tagesordnung:

- 1) Bericht des Geschäftsbüros und der Bilanz pr. 30. Juni 1895.
- 2) Bericht der vom Aufsichtsrath nach §. 32 unserer Statuten gewählten Revisionskommission.
- 3) Entzug des Aufsichtsraths auf:
 - a. Erteilung der Bewilligung für Direktion und Aufsichtsrath für das Geschäftsjahr 1894/95.
 - b. Genehmigung des Betriebsvertrages in Beziehung des Vertrags.
 - c. Bericht eines Mitgliedes des Aufsichtsraths an Stelle des auscheidenden Herrn Deininger unserer Aktionäre, welche an der Generalversammlung stattzunehmen beabsichtigt, haben ihre Reize, von denen jede 2000,- Nominal resp. 2 Waren à 1000,- Nominal an einer Stunde bereitstellen, bei dem ein Eingang des Saales beständigen Motore vorzeigen und von den beiden Gymnasten in Empfang zu nehmen.
- 4) Bericht der Direktion über das abgelaufene Rechenschaftsjahr, welche Bilanz mit Gewinn- und Verlust-Konto liegen vom 30. September ab im Comptoir der Spinnerei und bei der Allgemeinen Deutschen Credit-Aktie in Leipzig und am Tage der Generalversammlung im Verhandlungssaal für die Aktionäre aus.

Mittweida, den 31. August 1895.

Der Aufsichtsrath. Decker.

Leipzig-London in 22 Stunden

Ostende-Dover

Von Leipzig ab: 12.55 Nachm. (über Hildesheim-Köln). — In London an: 11.22 Vorm.
Beste, comfortabelste u. bewährteste Route nach England.

Drei Abfahrten täglich.

Neue, grosse, mit allen Luxus und Comfort ausgestattete Dampfkabinen des

belgischen Staates bewerkstelligt durch die

Ueberfahrt in 3 Stunden.

Nachzahlungsgebühr an Bord der Dampfer für Reisende II. Cl. zur I. Cl. nur 4.2.

Directe Fahrkarten auf allen Hauptstationen.

Combinable Billets bis Ostende oder Dover.

Durchgehende Wagen mit Toilette zwischen Köln und Ostende. — Schlafwagen.

Genesungsheim Crostewitz

für erholungsfähige Frauen.

Preis pro wöchentlich 10,-, bei Einzelzimmer 12.50,-. Ausflüge Nördliche Straße 14.

Der Verein für Innere Mission.

Naturheilanstalt und Kneippbad

Ottenstein-Schwarzenberg i. S.

Preis für Behandlung, schwed. Heilmassage, Logé und volle Dienste von 32,-,- pro Woche entnomm. Prospekt frei. Dr. med. Hirschmidt, Spezialist für Rekonvaleszenz. Deutscher Herstellervertrag.

Dr. Römplers Heilanstalt Görbersdorf i. Schl., seit 1875 bestehend, bietet

Lungenkranken

die günstigsten Heilungsbedingungen bei mässigen Preisen.
Prospecte gratis durch Dr. Römplier.

Görbersdorf i. Schl.

Dr. Brehmer's Heilanstalt
für Lungenkrankheit

mit Zweiganstalt für Minderbemittelte.
Chefarzt Dr. W. Achtermann. Schiller Brehmer's.
Adeltes Sanatorium — gute dauernde Erfolge.

Aufnahme zu jeder Zeit.

Sommer- und Winter-Cur.

Illustrate Prospekte durch die Verwaltung.

Inselbad-Paderborn, einzige Heilanstalt für und verwandte Krankheiten. Prospekte gratis. Specularat Dr. Brügelmann, Director.

v. Steyber'sche höhere Mädchen-Schule und Pensionat

Nordstraße 23.

Kundungen von Schülerinnen für die 10. Klasse der Schule nimmt täglich
entgegen Hodwig Dan, Geschäftsfrau.

Erschließung 12—1 Uhr.

Schnitzreichen 1. Reihe, Mantel, Bluse, zweitklassig 5. Säume, wird Ihnen
8 Tage geleistet. P. Neuhofenfeld, Eisenbahnstr. 16, II. Pr. 10,-.

Berlin-Anhaltische Maschinenbau - Act.-Ges. Dessau.

Neuester

Dessauer Gasmotor,

System Otto,

von 1/2 bis 200 Pferdestärken,

mit zwangsläufiger Präzisionsventilsteuerung und neuester Glührohrabdampfung.

Gerling.

Gas- und Ölverbrauch

für gewerbliche Zwecke und

elektrische Lichterherstellung.

Präzision, Kostenersparnis etc.

auf Anfrage kostenfrei.

Auskunft in Leipzig erhältlich

unserer Ingenieur Otto Fiedler,

Krummerstraße 6.

G. A. Jörss, Waagenfabrik,

Leipzig, Bayreiter Straße 77,
gegründet 1868. Teileb. Amt IV, 3337.

empf. alle Sorten Waagen nebst Gewichten
jed. Art, sow. die Ausführung v. Reparaturen
zu einfachen Preisen. Gehäuse mit 10 gold. Medaillen
und Ehrenpreisen.

Weltausstellung Auswerpen 2 goldene
Medaillen als 1. Preis.

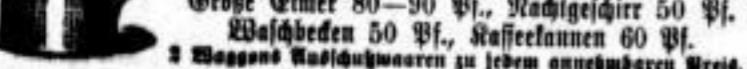
Emaillierte Kochgeschirre

Steingut, gegenüber Müller's Hotel, an der Promenade.

Große Teller 80—90 Pf., Nachgeschirr 50 Pf.

Waschbedien 50 Pf., Waschzellen 60 Pf.

2. Waggon Ausstellungswaren zu jedem annehmbaren Preis.





Alpenkräuter Bl. 1,25,

Gilka (Schreie-Stühme) Bl. 1,40,

Aromatique u. Lappo Bl. 1,40,

Advocat[®]

Goldschmiede Silber & Lederwaren.

1/2 Bl. 2,75, 1/4 Bl. 2,00, 1/8 Bl. 1,25.

P. Biedermann.

Theaterplatz 1.

gegenüber dem Alten Theater.

Weisse, runde

Speisekartoffeln

in Soße wie mittlere Ware liefert in

Soßen von mindestens 10 Kr. & von

je 2,20 A für ins Herz. Magische Gräser

die Herr John Schellong, Mälzler

Verkaufsstelle, Marktstraße, ab.

Domäne Schleedorf bei Köthen.

Früh-Kartoffeln

Waren von 7 Uhr am morgen

Sat. Schleedorf.

Früh-Kartoffeln

Waren von 7 Uhr ab morgens

Berlangerstrasse, Leipzig.

In Molkereibutter 1,00 u. 1,10.

In Margarine 1,00 Et. 2,25,

ab hier per Postnahme.

Holländ.-Butter-Compagnie,

Nordhausen.

Hugo Kürth,

Mr. 1.

Neue Sendung Thüringer Wild-

schweine u. Hirschhünen, wohlbekannt

von garter, wider Güte. Spezialität:

Altendorfer Bauernwurst. Sendung

jeden Dienstag und Freitag.

Vortheilhafte Offerle!

Neue

Vollheringe,

1/4 u. 1/2 Zonen,

große Posten zu außerordentlich billigen

Preisen hat abgesetzt.

Emil Peters Nachf.,

29/31 Gerberstraße 29/31.

Dreikäufe

C. Höhmann & Co., je 100 Tafeln 2 L.

frischer, saftiger, "Banhüte".

Ha- u. Verk. v. Immobil. Börsen u. Oppelzel.

Bonvifit. Gerberstr. 34/8, IV.

F. J. Metzger,

Börsenstr. 4

An. u. Verkauf von Immobilien.

Pr. Referenzen. Kostenfreier Nachweis

vor mindestens 1/2 der hier verkauften Großwerts.

Bauspaß, ca. 240 qm, zu verf. Emil

Gesseler, Einbeck, Borsigstraße 56.

Bauplätze

mit oder ohne Schleusengleisverbindung,

für Fabriken, Lagerhäuser u. Wohngebäude,

in den westlichen Stadtteilen Neu-

Schlossgut, Plagwitz, Lindenau verkauft

u. verpachtet unter günstigen Bedingungen

Leipziger Westend-Baugesellschaft.

Baustelle,

ca. 400 A, ufer, zu Särgnerrei über als

Bauplatz geplant, direct an der Straße

in einem Vororte des Rondells von

Leipzig gelegen, in südlich zu verkaufen.

Älteres Gerberstr. 29, im Laden.

Ladengeschäft, ca. 115 qm.

Stadtgut, ca. 20 Meter, auch Tiefbau an-

haus. Off. u. L. 168 in die Rep. d. Bl.

Eine große Zahl händer und verlässliche

Billen, Wohn- und Geschäftshäuser

in hoher Lage, beide gewerb. Anlagen und

unterkell., dat. zu verkaufen im August und

heis. September 1888, das hier zuverlässige

M. Bösenberg,

Stecknitzstraße 8, III. Teil I. 1234.

Villa in Höhlich-Ehrenberg

mit Wirtschaftsbauten, Gewölbekeller,

über 10,000 qm großer Garten ist

preiswert zu verkaufen

Johannstr. Dr. Langbein,

Stecknitzstraße 2, II.

Weine in höchster Lage der Wöhrls ge-

legene Villa

mit Garten ist zu verkaufen. Sie enthält

6 Zimmer u. reich. Säbeln, Bad, Wasser-

leitung u. Vorzug. Bewohnt mit der

Wöhrls. Zugangsloge befindet. Off. erb. an

N. N. Tertiärstrasse, Abteilung 17.

Landhaus in Ort, Bölk, ist leichtb.

Baracken i. jet. Größe. Nähe bei

Schleife, Stolmacher in Leipzig.

Großes Grundstück

im Zentrum der Stadt, mit stroh. solid

gebauten Gebäude und Säulenpfeilern, grof.

Einheit und noch über 400 qm Bodenfläche

daraus, zu größeren Anlagen passen, w-

ürdig zu verkaufen. Off. Off. u. P. E. 566

an "Invalidendenkmal", Leipzig, erb.

Am Markt in ein mittleres Grundstück

mit einem kleinen Gewerbe-

bau, wie für Bäder, Geschäfte oder bestes

Restaurant geplant, bei steiner Ausbildung

zu verkaufen. Off. u. L. 727 an

Hausenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.

Villa an der Carl-Tauchnitz-Straße zu verkaufen,

10 Zimmer mit reichlichem Zubehör, Centralheizung, große heilete Veranda und Balkon. Baustoff erhebt Architekt Max Pommel, Leipzig, Plagwitzer Str. 51 b.

zu verkaufen:

Einfamilienhäuser,

herauschließlich eingerichtet, an der Carl-Tauchnitz-Straße gelegen, mit freiem Blick nach der Neustadt und dem Leipziger Dom.

Die mit Gärten umgebenen Häuser enthalten 11 Zimmer, Bad, Küche, reichliches Zubehör und bediente Veranda.

Kunststoff erhebt Architekt Max Pommel, Leipzig, Plagwitzer Str. 51 b.

Für Restaurateure!

Das Grundstück Borsigstraße Nr. 75, der Kreisfläche, wird am 20. September

gewöhnlich versteigert. Untersteuer erhöhten Männer bei P. Wüstner, Lederstrasse 11, portiere.

Bäckerei-Grundstück

mit fest betriebener Bäckerei & Umhinde halber sofort preiswert zu verkaufen.

Überste Nr. 12 Nähe Leipziger Straße 3, beim Bäcker.

Hotel L. Ranges,

neuer Neubau-Blatt, in schöner, doch gelegener Industrie- und Geschäftslage, zu verkaufen. Anzahlung 15 bis 20.000 A. Objekt erhebt unter M. 4228 an Rudolf Mosse, Leipzig.

Stadt-Gasthof-Verkauf

in der L. Stadt, u. eine sehr gute, aber nicht so teure wie andere.

Offiz. unter F. 1635 an Rudolf Mosse, Kürnerstr. 8.

Gastwirthschaft

1. Stock, zumal höchstes Geschäft, mit einer schönen Terrasse, die einen schönen Ausblick auf die Stadt bietet.

Die Kosten sind sehr niedrig, die Gewinne sehr hoch.

Offiz. unter F. 1635 an Rudolf Mosse, Kürnerstr. 8.

Gastwirthschaft

1. Stock, zumal höchstes Geschäft, mit einer schönen Terrasse, die einen schönen Ausblick auf die Stadt bietet.

Die Kosten sind sehr niedrig, die Gewinne sehr hoch.

Offiz. unter F. 1635 an Rudolf Mosse, Kürnerstr. 8.

Gastwirthschaft

1. Stock, zumal höchstes Geschäft, mit einer schönen Terrasse, die einen schönen Ausblick auf die Stadt bietet.

Die Kosten sind sehr niedrig, die Gewinne sehr hoch.

Offiz. unter F. 1635 an Rudolf Mosse, Kürnerstr. 8.

Gastwirthschaft

1. Stock, zumal höchstes Geschäft, mit einer schönen Terrasse, die einen schönen Ausblick auf die Stadt bietet.

Die Kosten sind sehr niedrig, die Gewinne sehr hoch.

Offiz. unter F. 1635 an Rudolf Mosse, Kürnerstr. 8.

Gastwirthschaft

1. Stock, zumal höchstes Geschäft, mit einer schönen Terrasse, die einen schönen Ausblick auf die Stadt bietet.

Die Kosten sind sehr niedrig, die Gewinne sehr hoch.

Offiz. unter F. 1635 an Rudolf Mosse, Kürnerstr. 8.

Gastwirthschaft

1. Stock, zumal höchstes Geschäft, mit einer schönen Terrasse, die einen schönen Ausblick auf die Stadt bietet.

Die Kosten sind sehr niedrig, die Gewinne sehr hoch.

Offiz. unter F. 1635 an Rudolf Mosse, Kürnerstr. 8.

Gastwirthschaft

1. Stock, zumal höchstes Geschäft, mit einer schönen Terrasse, die einen schönen Ausblick auf die Stadt bietet.

Die Kosten sind sehr niedrig, die Gewinne sehr hoch.

Offiz. unter F. 1635 an Rudolf Mosse, Kürnerstr. 8.

Gastwirthschaft

1. Stock, zumal höchstes Geschäft, mit einer schönen Terrasse, die einen schönen Ausblick auf die Stadt bietet.

Die Kosten sind sehr niedrig, die Gewinne sehr hoch.

Offiz. unter F. 1635 an Rudolf Mosse, Kürnerstr. 8.

Gastwirthschaft

1. Stock, zumal höchstes Geschäft, mit einer schönen Terrasse, die einen schönen Ausblick auf die Stadt bietet.

Die Kosten sind sehr niedrig, die Gewinne sehr hoch.

Offiz. unter F. 1635 an Rudolf Mosse, Kürnerstr. 8.

5 Paare hochlegante Rappen

ein Paarchen, 175-185, complet gehalten, volljährig, verkauf versteckt unter Goethe
Scheide, Saale.

Billiges Geflügel.

Winterleger & 1. A. Heilige Brat.
Hähne & 80 A. Hirschenleber & 160 A.
Gänse & 4 A. 350 reichlich frisch
Lidor Becher, Geflügelhof,
Gesellenstrasse, Berlin.

Dr. Kuhn, sprach Papagenen, vorher
Ganerien v. 5 A. an. Vogelkutterhandlung
bis 10 A. Thiers, Vogelkutterhandlung
Bode Nachl., Leipzig, Vortheater, 1.

Zoolog. u. Vogelkutter-Handlung

7 Königsplatz
empf. gut für Papagenen, alle Arten Vögel u.
Gingvogel, Küsse, Aquarien u. wie bes-
taunt das beste, knabische Vogelkutter,
eine italienische Goldschnäbel.

Hundekuchen,

Spratt's Patent,
billig bei
H. F. Rivinus,
Grimmstädter Steinweg.

Geld- und Hypotheken Verkehr.

Geld in jeder Höhe auszuleihen
zu 3% u. 4% auf I. u. II. Hypotheken u.
günst. Beding. Kapitalien werden kosten-
frei münzbehörde überreicht nach
F.J. Metzger, Brüderstr. 4, Tel. 3207.

Capital gesucht.

Eine gut prospectivende, in Provinzialstadt
gelegene schön gelegene Fabriksgeschäft
mit möglichem Gebrauch und präsenter
Hand 40 bis 45 Mille als erste, alleinige
Hypothek per 1. 10. 1886 vor 1. Jan. 1886
zu erhalten über 25 Mille für zweite Stelle,
soeben in diesem Jahre 18 Mille als erste
Hypothek vorangestellt. Gel. Offerten unter
Z. 5748 in die Expedition dieses Blattes.

25,000 Mark

werden auf höchstens 1. Hypothek in einem
Wieder Thüringen zu leihen gefüllt. Taxe
50.000 A. Offerten unter Z. 5744 in die
Expedition dieses Blattes erbeten.

412,000 A. i. d. 46000 A. II. Hyp. inde-
lich auf mein Gut bei Weinsen auf ca. 50 Mille.
P. 50 durch „Invalidendank“ hier.

10,000 A. auf 2. Hypothek v. 1. Oktober
gefüllt. Gel. Off. u. Z. 8 Exped. d. Bl. abzugeben.

Creditgesuch.

Solider Geldhöfmann in Gera sucht
auf ein vorzügliches Warenlager in Kleider-
stoffen, Frakturenwaren über A. 10.000 und
auf gute Aufzehrung über A. 3000 ein
hohes rückgängiges Capital von A. 3000
anzunehmen, um nach Winterzeitheute damit
zu machen. Gel. Offerten unter Z. 234 in die
Expedition dieses Blattes erbeten.

Kaufh. Witwe sucht Darlehen von 350 A
auf 1 Jahr z. Verfall. Wert Gehöft gegen
Gebühr. Off. u. Z. 26 geliefert, Kettwitzstr. 14.

E. Dame i. ein Darlehen v. 300 A. g. J. 1. u.
Unters. Offerten u. W. 110 in die Exped. d. Bl.

Geb. Witte bittet um ein Darlehen
von 100 A. Verfall. Witte Abt. unter
W. P. 10 Hauptpostamt überzulegen.

Geb. Frau, w. hier freud. u. in groß. Ver-
legen. E. u. Z. 100 A. zu leihen. W. J. 1. u.
Unters. Off. u. Z. 26 Exped. d. Bl.

Eine ehrb. Frau ihres Ehemanns um
ein Darlehen von 60 A. gegen Auszahlung.
Wit. u. C. 60. E. 1. u. Z. 26 Exped. d. Bl.

Ant. Dr. K. Sch. um 50 A. Darlehn
aus Sicherheit. Off. u. T. 50 Hauptpostamt.

E. allein. Sie sucht Darle. v. 30 A. rückl.
Rück. Off. unter W. 112 an die Exped. d. Bl.

Eine arme Witwe bittet um 25 Mark.
Offerten unter W. 5. 100 hauptpostlagerd.

Eine Witte bittet Ehemanns um ein
Darlehen von 20 A. 2. Off. bittet man
unter W. 36 in die Exped. d. Bl. wiederhol.

Arbeitsch. Witte bittet höchstens 100 A.
Kaufh. Off. unter W. 112 an die Exped. d. Bl.

Eine arme Witte bittet um 25 Mark.
Offerten unter W. 5. 100 hauptpostlagerd.

Eine Witte bittet Ehemanns um ein
Darlehen von 20 A. 2. Off. bittet man
unter W. 36 in die Exped. d. Bl. wiederhol.

Arbeitsch. Witte bittet höchstens 100 A.
Kaufh. Off. unter W. 112 an die Exped. d. Bl.

Eine Witte bittet höchstens 100 A.
Kaufh. Off. unter W. 112 an die Exped. d. Bl.

Eine Witte bittet höchstens 100 A.
Kaufh. Off. unter W. 112 an die Exped. d. Bl.

Eine Witte bittet höchstens 100 A.
Kaufh. Off. unter W. 112 an die Exped. d. Bl.

Eine Witte bittet höchstens 100 A.
Kaufh. Off. unter W. 112 an die Exped. d. Bl.

Eine Witte bittet höchstens 100 A.
Kaufh. Off. unter W. 112 an die Exped. d. Bl.

Eine Witte bittet höchstens 100 A.
Kaufh. Off. unter W. 112 an die Exped. d. Bl.

Eine Witte bittet höchstens 100 A.
Kaufh. Off. unter W. 112 an die Exped. d. Bl.

Eine Witte bittet höchstens 100 A.
Kaufh. Off. unter W. 112 an die Exped. d. Bl.

Eine Witte bittet höchstens 100 A.
Kaufh. Off. unter W. 112 an die Exped. d. Bl.

Eine Witte bittet höchstens 100 A.
Kaufh. Off. unter W. 112 an die Exped. d. Bl.

Eine Witte bittet höchstens 100 A.
Kaufh. Off. unter W. 112 an die Exped. d. Bl.

Eine Witte bittet höchstens 100 A.
Kaufh. Off. unter W. 112 an die Exped. d. Bl.

Eine Witte bittet höchstens 100 A.
Kaufh. Off. unter W. 112 an die Exped. d. Bl.

Eine Witte bittet höchstens 100 A.
Kaufh. Off. unter W. 112 an die Exped. d. Bl.

Eine Witte bittet höchstens 100 A.
Kaufh. Off. unter W. 112 an die Exped. d. Bl.

Eine Witte bittet höchstens 100 A.
Kaufh. Off. unter W. 112 an die Exped. d. Bl.

Eine Witte bittet höchstens 100 A.
Kaufh. Off. unter W. 112 an die Exped. d. Bl.

Eine Witte bittet höchstens 100 A.
Kaufh. Off. unter W. 112 an die Exped. d. Bl.

Eine Witte bittet höchstens 100 A.
Kaufh. Off. unter W. 112 an die Exped. d. Bl.

Eine Witte bittet höchstens 100 A.
Kaufh. Off. unter W. 112 an die Exped. d. Bl.

Eine Witte bittet höchstens 100 A.
Kaufh. Off. unter W. 112 an die Exped. d. Bl.

Eine Witte bittet höchstens 100 A.
Kaufh. Off. unter W. 112 an die Exped. d. Bl.

Eine Witte bittet höchstens 100 A.
Kaufh. Off. unter W. 112 an die Exped. d. Bl.

Eine Witte bittet höchstens 100 A.
Kaufh. Off. unter W. 112 an die Exped. d. Bl.

Eine Witte bittet höchstens 100 A.
Kaufh. Off. unter W. 112 an die Exped. d. Bl.

Eine Witte bittet höchstens 100 A.
Kaufh. Off. unter W. 112 an die Exped. d. Bl.

Eine Witte bittet höchstens 100 A.
Kaufh. Off. unter W. 112 an die Exped. d. Bl.

Eine Witte bittet höchstens 100 A.
Kaufh. Off. unter W. 112 an die Exped. d. Bl.

Eine Witte bittet höchstens 100 A.
Kaufh. Off. unter W. 112 an die Exped. d. Bl.

Eine Witte bittet höchstens 100 A.
Kaufh. Off. unter W. 112 an die Exped. d. Bl.

Eine Witte bittet höchstens 100 A.
Kaufh. Off. unter W. 112 an die Exped. d. Bl.

Eine Witte bittet höchstens 100 A.
Kaufh. Off. unter W. 112 an die Exped. d. Bl.

Eine Witte bittet höchstens 100 A.
Kaufh. Off. unter W. 112 an die Exped. d. Bl.

Eine Witte bittet höchstens 100 A.
Kaufh. Off. unter W. 112 an die Exped. d. Bl.

Eine Witte bittet höchstens 100 A.
Kaufh. Off. unter W. 112 an die Exped. d. Bl.

Eine Witte bittet höchstens 100 A.
Kaufh. Off. unter W. 112 an die Exped. d. Bl.

Eine Witte bittet höchstens 100 A.
Kaufh. Off. unter W. 112 an die Exped. d. Bl.

Eine Witte bittet höchstens 100 A.
Kaufh. Off. unter W. 112 an die Exped. d. Bl.

Eine Witte bittet höchstens 100 A.
Kaufh. Off. unter W. 112 an die Exped. d. Bl.

Eine Witte bittet höchstens 100 A.
Kaufh. Off. unter W. 112 an die Exped. d. Bl.

Eine Witte bittet höchstens 100 A.
Kaufh. Off. unter W. 112 an die Exped. d. Bl.

Eine Witte bittet höchstens 100 A.
Kaufh. Off. unter W. 112 an die Exped. d. Bl.

Eine Witte bittet höchstens 100 A.
Kaufh. Off. unter W. 112 an die Exped. d. Bl.

Eine Witte bittet höchstens 100 A.
Kaufh. Off. unter W. 112 an die Exped. d. Bl.

Eine Witte bittet höchstens 100 A.
Kaufh. Off. unter W. 112 an die Exped. d. Bl.

Eine Witte bittet höchstens 100 A.
Kaufh. Off. unter W. 112 an die Exped. d. Bl.

Eine Witte bittet höchstens 100 A.
Kaufh. Off. unter W. 112 an die Exped. d. Bl.

Eine Witte bittet höchstens 100 A.
Kaufh. Off. unter W. 112 an die Exped. d. Bl.

Eine Witte bittet höchstens 100 A.
Kaufh. Off. unter W. 112 an die Exped. d. Bl.

Eine Witte bittet höchstens 100 A.
Kaufh. Off. unter W. 112 an die Exped. d. Bl.

Eine Witte bittet höchstens 100 A.
Kaufh. Off. unter W. 112 an die Exped. d. Bl.

Eine Witte bittet höchstens 100 A.
Kaufh. Off. unter W. 112 an die Exped. d. Bl.

Eine Witte bittet höchstens 100 A.
Kaufh. Off. unter W. 112 an die Exped. d. Bl.

Eine Witte bittet höchstens 100 A.
Kaufh. Off. unter W. 112 an die Exped. d. Bl.

Eine Witte bittet höchstens 100 A.
Kaufh. Off. unter W. 112 an die Exped. d. Bl.

Eine Witte bittet höchstens 100 A.
Kaufh. Off. unter W. 112 an die Exped. d. Bl.

Eine Witte bittet höchstens 100 A.
Kaufh. Off. unter W. 112 an die Exped. d. Bl.

Eine Witte bittet höchstens 100 A.
Kaufh. Off. unter W. 112 an die Exped. d. Bl.

Eine Witte bittet höchstens 100 A.
Kaufh. Off. unter W. 112 an die Exped. d. Bl.

Eine Witte bittet höchstens 100 A.
Kaufh. Off. unter W. 112 an die Exped. d. Bl.

Eine Witte bittet höchstens 100 A.
Kaufh. Off. unter W. 112 an die Exped. d. Bl.

Eine Witte bittet höchstens 100 A.
Kaufh. Off. unter W. 112 an die Exped. d. Bl.

Eine Witte bittet höchstens 100 A.
Kaufh. Off. unter W. 112 an die Exped. d. Bl.

Eine Witte bittet höchstens 100 A.
Kaufh. Off. unter W. 112 an die Exped. d. Bl.

Eine Witte bittet höchstens 100 A.
Kaufh. Off. unter W. 112 an die Exped. d. Bl.

Eine Witte bittet höchstens 100 A.
Kaufh. Off. unter W. 112 an die Exped. d. Bl.

Eine Witte bittet höchstens 100 A.
Kaufh. Off. unter W. 112 an die Exped. d. Bl.

Eine Witte bittet höchstens 100 A.
Kaufh. Off. unter W. 112 an die Exped. d. Bl.

Eine Witte bittet höchstens 100 A.
Kaufh. Off. unter W. 112 an die Exped. d. Bl.

Eine Witte bittet höchstens 100 A.
Kaufh. Off. unter W. 112 an die Exped. d. Bl.

Eine Witte bittet höchstens 100 A.
Kaufh. Off. unter W. 112 an die Exped. d. Bl.

Eine Witte bittet höchstens 100 A.
Kaufh. Off. unter W. 112 an die Exped. d. Bl.

Eine Witte bittet höchstens 100 A.
Kaufh. Off. unter W. 112 an die Exped. d. Bl.

Eine Witte bittet höchstens 100 A.
Kaufh. Off. unter W. 112

Zweites Mädchengesuch.

Ein ausköhliger, ordentlicher Mädchens, welches ich keine Arbeit leidet, wird für sofort zu meinem großen Vorteile gesucht.

Hausmeister. Dr. Röder in Leipzig, Vorortstraße 10, Stadt Düsseldorf, Nikolaistraße 17, Wohnung 8–9 Uhr.

Gehalt einfaches Mädchens von zwanzig. J. Herold, 1. Ober, Frau Hager, Castellstraße 1.

Gesucht

Der folgt ein lit. nicht. **Mädchen Boden's Deutsche Trinkhalle.** Kämmerschenstraße 10.

Geht. wird. z. 10. Sept. ein lit. Jack. u. junges Mädchen. Zu melden Nikolaistraße 17, 1 Etage, im Möbel-Geschäft.

Gehalt einfaches Mädchens von zwanzig. J. Herold, 1. Ober, Frau Hager, Castellstraße 1.

Schreiterin für Sonnabend Vermittlung

größt Grünwalder Straße 9, III. r.

Bom Sauberhalter der Geschäftsstätten

und Lagerhäuser ein ordentliches, ausköhliges

Mädchen zur Aufwartung

für den ganzen Tag

auf das bestreit in festen Wochenlohn gesucht.

Amt. Mädchens, das vorige über die

Schule verl. wird als Mädch. 1. gegen Tag

ist. gef. 2. Stuben, Konkurrenzstraße 8, III. r.

3. Mädchens oder Frau zur Aufwartung gel.

Königstr. Königstraße 15, III. Wittenberg.

Geht. steht. Mädchens 1. Aufwartung für d.

Morgens. Geht. steht. Reichshof. 22. Hof 1. Es

für Aufwartung für den ganzen Tag

zu verhältnis Mädchens gesucht, das Tag

zu Kunden. Zu melden der Webele, Zappelplatz 8, part.

Junges Mädchens als Aufwartung gesucht.

Anglich 2. St. wöchentlich 1. Nachts 44, III. r.

Mädchen zur Aufwartung gel.

Geht. steht. Mädchens 1. Aufwartung für d.

Morgens. Geht. steht. Reichshof. 22. Hof 1. Es

für Aufwartung für den ganzen Tag

zu Kunden. Zu melden der Webele, Zappelplatz 8, part.

Junges Mädchens als Aufwartung gesucht.

Anglich 2. St. wöchentlich 1. Nachts 44, III. r.

Mädchen zur Aufwartung gel.

Geht. steht. Mädchens 1. Aufwartung für d.

Morgens. Geht. steht. Reichshof. 22. Hof 1. Es

für Aufwartung für den ganzen Tag

zu Kunden. Zu melden der Webele, Zappelplatz 8, part.

Junges Mädchens als Aufwartung gesucht.

Anglich 2. St. wöchentlich 1. Nachts 44, III. r.

Mädchen zur Aufwartung gel.

Geht. steht. Mädchens 1. Aufwartung für d.

Morgens. Geht. steht. Reichshof. 22. Hof 1. Es

für Aufwartung für den ganzen Tag

zu Kunden. Zu melden der Webele, Zappelplatz 8, part.

Junges Mädchens als Aufwartung gesucht.

Anglich 2. St. wöchentlich 1. Nachts 44, III. r.

Mädchen zur Aufwartung gel.

Geht. steht. Mädchens 1. Aufwartung für d.

Morgens. Geht. steht. Reichshof. 22. Hof 1. Es

für Aufwartung für den ganzen Tag

zu Kunden. Zu melden der Webele, Zappelplatz 8, part.

Junges Mädchens als Aufwartung gesucht.

Anglich 2. St. wöchentlich 1. Nachts 44, III. r.

Mädchen zur Aufwartung gel.

Geht. steht. Mädchens 1. Aufwartung für d.

Morgens. Geht. steht. Reichshof. 22. Hof 1. Es

für Aufwartung für den ganzen Tag

zu Kunden. Zu melden der Webele, Zappelplatz 8, part.

Junges Mädchens als Aufwartung gesucht.

Anglich 2. St. wöchentlich 1. Nachts 44, III. r.

Mädchen zur Aufwartung gel.

Geht. steht. Mädchens 1. Aufwartung für d.

Morgens. Geht. steht. Reichshof. 22. Hof 1. Es

für Aufwartung für den ganzen Tag

zu Kunden. Zu melden der Webele, Zappelplatz 8, part.

Junges Mädchens als Aufwartung gesucht.

Anglich 2. St. wöchentlich 1. Nachts 44, III. r.

Mädchen zur Aufwartung gel.

Geht. steht. Mädchens 1. Aufwartung für d.

Morgens. Geht. steht. Reichshof. 22. Hof 1. Es

für Aufwartung für den ganzen Tag

zu Kunden. Zu melden der Webele, Zappelplatz 8, part.

Junges Mädchens als Aufwartung gesucht.

Anglich 2. St. wöchentlich 1. Nachts 44, III. r.

Mädchen zur Aufwartung gel.

Geht. steht. Mädchens 1. Aufwartung für d.

Morgens. Geht. steht. Reichshof. 22. Hof 1. Es

für Aufwartung für den ganzen Tag

zu Kunden. Zu melden der Webele, Zappelplatz 8, part.

Junges Mädchens als Aufwartung gesucht.

Anglich 2. St. wöchentlich 1. Nachts 44, III. r.

Mädchen zur Aufwartung gel.

Geht. steht. Mädchens 1. Aufwartung für d.

Morgens. Geht. steht. Reichshof. 22. Hof 1. Es

für Aufwartung für den ganzen Tag

zu Kunden. Zu melden der Webele, Zappelplatz 8, part.

Junges Mädchens als Aufwartung gesucht.

Anglich 2. St. wöchentlich 1. Nachts 44, III. r.

Mädchen zur Aufwartung gel.

Geht. steht. Mädchens 1. Aufwartung für d.

Morgens. Geht. steht. Reichshof. 22. Hof 1. Es

für Aufwartung für den ganzen Tag

zu Kunden. Zu melden der Webele, Zappelplatz 8, part.

Junges Mädchens als Aufwartung gesucht.

Anglich 2. St. wöchentlich 1. Nachts 44, III. r.

Mädchen zur Aufwartung gel.

Geht. steht. Mädchens 1. Aufwartung für d.

Morgens. Geht. steht. Reichshof. 22. Hof 1. Es

für Aufwartung für den ganzen Tag

zu Kunden. Zu melden der Webele, Zappelplatz 8, part.

Junges Mädchens als Aufwartung gesucht.

Anglich 2. St. wöchentlich 1. Nachts 44, III. r.

Mädchen zur Aufwartung gel.

Geht. steht. Mädchens 1. Aufwartung für d.

Morgens. Geht. steht. Reichshof. 22. Hof 1. Es

für Aufwartung für den ganzen Tag

zu Kunden. Zu melden der Webele, Zappelplatz 8, part.

Junges Mädchens als Aufwartung gesucht.

Anglich 2. St. wöchentlich 1. Nachts 44, III. r.

Mädchen zur Aufwartung gel.

Geht. steht. Mädchens 1. Aufwartung für d.

Morgens. Geht. steht. Reichshof. 22. Hof 1. Es

für Aufwartung für den ganzen Tag

zu Kunden. Zu melden der Webele, Zappelplatz 8, part.

Junges Mädchens als Aufwartung gesucht.

Anglich 2. St. wöchentlich 1. Nachts 44, III. r.

Mädchen zur Aufwartung gel.

Geht. steht. Mädchens 1. Aufwartung für d.

Morgens. Geht. steht. Reichshof. 22. Hof 1. Es

für Aufwartung für den ganzen Tag

zu Kunden. Zu melden der Webele, Zappelplatz 8, part.

Junges Mädchens als Aufwartung gesucht.

Anglich 2. St. wöchentlich 1. Nachts 44, III. r.

Mädchen zur Aufwartung gel.

Geht. steht. Mädchens 1. Aufwartung für d.

Morgens. Geht. steht. Reichshof. 22. Hof 1. Es

für Aufwartung für den ganzen Tag

zu Kunden. Zu melden der Webele, Zappelplatz 8, part.

Junges Mädchens als Aufwartung gesucht.

Anglich 2. St. wöchentlich 1. Nachts 44, III. r.

Mädchen zur Aufwartung gel.

Geht. steht. Mädchens 1. Aufwartung für d.

Morgens. Geht. steht. Reichshof. 22. Hof 1. Es

für Aufwartung für den ganzen Tag

zu Kunden. Zu melden der Webele, Zappelplatz 8, part.

Junges Mädchens als Aufwartung gesucht.

Anglich 2. St. wöchentlich 1. Nachts 44, III. r.

Mädchen zur Aufwartung gel.

Geht. steht. Mädchens 1. Aufwartung für d.

Morgens. Geht. steht. Reichshof. 22. Hof 1. Es

für Aufwartung für den ganzen Tag

zu Kunden. Zu melden der Webele, Zappelplatz 8, part.

Junges Mädchens als Aufwartung gesucht.

Anglich 2. St. wöchentlich 1. Nachts 44, III. r.

Mädchen zur Aufwartung gel.

Geht. steht. Mädchens 1. Aufwartung für d.

Morgens. Geht. steht. Reichshof. 22. Hof 1. Es

für Aufwartung für den ganzen Tag

zu Kunden. Zu melden der Webele, Zappelplatz 8, part.

Junges Mädchens als Aufwartung gesucht.

Anglich 2. St.

Westvorstadt.

Gefücht zum 1. April 1896 eine der Preise entschieden eingerichtete 1. Etage oder Pauschal mit Garten oder Gartennutzung. Die Wohnung muss enthalten 7-8 Zimmer und reichliches Zubehör. Aufzählliche Effecten mit Verkaufsstube unter M. 21 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Wohnung gesucht

auf gleich 4 Zimmer, Küche, Wäschekammer, am liebsten nahe Rosenthal oder Connewitz. Ob. Offeren mit Preisangabe unter Nr. 30352 an Haasestein & Vogler, A.-G., Leipzig, erbeten.

Ob. mögl. Wohn. best. a. 2-3 Zimmer u. Küche, v. Bett. p. Ende Sept. o. 1. Oct. zum Preis von 400,- Efferen erbeten unter L. 246 in die Expedition dieses Blattes.

Gelebt wird in d. Nähe des Eisenbahn-Gebäudes in ruhigem Hause Familienwohnung im Preise bis 500,- A. unter M. 29 in die Exped. C. Bl. erbeten.

kleine Familie sucht per 1. October Preis 200-250,- A. vorher nicht über 3 Et. C. Bl. unter G. 100 Han.-Kunststraße 1.

Ob. n. Nam. Preis per 1. Oct. mögl. Pauschal. C. Bl. mit Preis. C. Bl. C. Bl.

Preis gesucht 3-400,- A. vorher ed. 1. Oct. Werthe. Adr. erbeten Verderber. 45. Zonen.

Kleine Wohnung, circa 150,- A. per 1. October von einzelner Dame gesucht. Adressen erbeten Neumarkt 34, 1. Etage.

Ob. v. Frau p. 1. Oct. in einer Hause Stube u. Kü. ob. N. Preis nicht part. Monat. pünktl. Zahl. C. Bl. J. K. L. H. C. Bl. 7. Oct.

Im Gebüll vermittelte Wohnung von 1 Zimmer u. 2 einst. Kümm. in Nähe von rub. platzl. zahl. Wetterlo. in guten, ruh. Hause 1. R. gesucht. Ob. mit genauen Ang. an Ball, Oberle. v. D. C. Bl. Wilhelmstr. 8. p.

2 Herren suchen p. 1. Oct. Wohn. 3-4 Et. bis zu 500,- A. C. Bl. M. 34 C. Bl. C. Bl. eid.

Besseres Garconlogis,

(2 Zimmer, evn. 1 geru.) in Diplomaten-Viertel. Vertief. u. Berliner Ufer, in herrlichem Hause in ruhigem Hause von einem Dr. phil. für 1. October gesucht. Ob. erbeten unter M. 44 an die Expedition dieses Blattes.

2 pünktl. zahl. Herren suchen per 1. Oct. bei rub. ord. mögl. einz. Garconlogis (Küche und Kümm.) nicht über 2 Et. Beding. einzige Vermöth. C. Bl. mit Preis unter M. 244 in die Exped. C. Bl.

Garconlogis, ruh. u. eng. 1. Et. 2 Zimmer, Sonnenterrasse. C. Bl. mit Preisangabe u. Universitätstraße 1.

Zwey Raumkamm. sucht per 1. Oct. v. M. 25 Postamt Wiesenseite.

Garconlogis, gut. Famille v. 1. Et. 2 Zimmer, Sonnenterrasse. C. Bl. mit Preisangabe u. W. 113 C. Bl. C. Bl.

Ob. Preis sucht per 1. Oct. im Rosenthal, im mittl. Jahre 1. Et. gut. innerer Oberhof, beweg. Adr. u. Preisangab. W. 113 C. Bl. C. Bl.

Es wird gesucht von einem man stud. ein sepr. Garconlogis im Subvierel. Adr. u. K. P. Küste d. Bl. Königplatz 7, cbl.

Garconlogis, v. findet. Kümm. 10,- A. gef. C. Bl. F. 9. Bl. Königstr. 14, cbl.

Zwei Tische p. 1. Oct. C. Bl. 12-14, cbl. Kosten. v. C. Bl. M. 70 C. Bl. C. Bl.

Gute Dame i. in ruhigem, hell. Hause, Nähe Windmühlenstr. gut mögl. Wohn- und Schloszimmer zum 1. October. C. Bl. Windmühlenstraße 12, Pauschal abgezogen.

Junges Fräulein sucht in der Nähe des Alten Theaters ein hübsch mächtiges Zimmer

per sofort. Offeren unter W. 618 Hälfte dieses Hause, Rosenthalstraße 14, erbeten.

Gelebt wird von einer älteren Dame i. oder gret leere Zimmer bei gebildeten Leuten zum 1. October. Adr. unter O. 10 Rosenthalstraße 1, part. erbeten.

Eine Dame sucht zum 15. Sept. ob. mögl. Zimmer in der Nähe der Rosenthaler, ob. Familiennutzung erwünscht. Offeren unter F. W. 68 an Herrn Dittler, Wiesenseite.

Ein Fräulein sucht sofort. leere Stube mit Kaminofen, aber Stube mit Küchen. Offeren an Georg Milas, Kiel, Connewitz, Rosenthalerplan.

Herr. Frau. gut. Fam. sucht Kümm. 5. best. Kümm. ob. ein. Tisch. 6. best. Kümm. Nähe Postamt. C. Bl. 12. Bl. Rosenthalerplan. 14.

Die Bestellertid. wird eine leere Stube primitiv Rosenthalerstraße 48, II. cbl.

Für einen Studenten der Rechte wird per 1. October ruhige gelegene

Wohnung mit Pension

in besserer Famille gesucht. Preis bis 80,- A. monatlich. Offeren bis zum 2. dts. Mai. an die Expedition dieses Blattes erbeten unter Z. 5747.

Vermietungen.

60 Pferdekräfte, per Jahr, zu 1896 anderthalb zu vermieten.

Näheres Rathaushof 2, I.

Schletterstraße 8, Untergesch.,

find. 2 helle Räume als Contor oder Neben-

lage per 1. Oct. für 150,- A. zu vermieten.

D. G. Vogel, Nürnberger Str. 58 B, I.

zu 1. Etage, oben ab. 2. Etage, unten

helle Stockwerke, mit

großer Küche, Bad und Waschstube verhahne-

helle Stockwerke,

zu ca. 200 qm Raum, auf Balkon auch mit lebe hämme Wohnung im Hause, zweit-

wechs. mit lebendigen Räumen.

Carl Githert, Friedrichstrasse 4.

Arbeitsjäle, ob. 10b-12, sofort ob. Küchen

zu dem. F. J. Metzger, Brüderstraße 4.

Werkstelle

mit Feuerwaffen, wenig seit 15 Jahren

te. kleine, grobne, unruhige Betriebsumgebung, ab-

seitig, schlechte Verkehrsanbindung, schlechter Sichtverkehr. Rathausstrasse 10.

Fischer & Kirchner.

Fogel, Planinos, Harmo-

niumus, mit und ohne Orgel-Pedal, ver-

trieben. C. A. Klemm,

Neumarkt 25 (alte Ecke).

Planino-Bermuth. Kümm. Möbliert.

C. Bl. 47, roct.

Planinos vertrieben leicht.

Planinos billig zu verm. Postendorfer Str. 3.

Bern. 5. g. Planinos Erdmannstraße 1, I. r.

Steinbruchs-Verpachtung

Ein Steinbruch, circa 28 Stützen (dorter Gestein), soll ganz oder teilweise verpachtet oder auch verkauft werden. Derlei liegt in einer Gegend mit reicher Rohstoff- und an einer dementsprechend eröffnenden Rohstoffstrecke. Beliebte wollen sich an und wenden!

Gebler & Co., Seitz.

Restaurant

in neuem Hause, gute Lage v. Reudnitz, zu verm. C. Bl. unter M. 61 an die C. Bl. C. Bl.

Bäckerei-Verpachtung.

Reinig. gute Lage, nettes Geschäft. C. Bl. u. G. 425 zu 1. Oct. Mosse, hier.

Marienstraße 19

find. in 1. und 2. Etage große und helle Geschäfte, u. Ritterloggia für 1200,- A. zu vermieten durch

Rittergut Dr. Max Engel, Rittergutstrasse 19.

Centralstraße 3

schöne Parterrelok., 6 gr. 3. u. 4. Stock, für Geschäftsgesellschaften geeignet, zu vermieten.

Jüdisches Haus, Dr. Langheim & H. Thiele, Schloßgasse 2, II.

Geschäfts- oder Arbeitsräume

Wichtig. 5, ca. 300 qm, für rech. Betrieb genutzt, gut geeignet, zu vermieten.

Ob. v. Dr. Langheim & H. Thiele, 10. Zonen.

Magazingasse 4

Geschäftsräume, leicht zu vermieten, auch mit einem Hof. Wied. nach Büchern ver-

trieben. Rittergut beim Haussmann.

Ranstädtener Steinweg 29

eine geräumige Wohnung für 1100,- A. vom 1. 10. bis 1. 1. zu vermieten.

Jüdisches Haus, Dr. Langheim & H. Thiele, Rittergutstrasse 19.

Laden und Wohnung

zum 1. October zu vermieten. Dorothea 10.

Näheres beim Haussmann.

Fabrikgebäude

zu jedem Geschäft passend, auch geeignet, zum October zu vermieten. Wied. v. Dr. Langheim & H. Thiele.

Ründer Straße 51

ist für 1. October ein

Laden, Wohnung

mit 2 je 3 m breiten Schaufronten, Contor und Keller, ist sofort ob. später

Windmühlenstraße 42 zu vermieten.

Große schöne Parterrelokale, eb. auch mit Stallung usw., geeignet für jede

Größe, und im inneren unteren Subkeller per 1. 4. oder früher sehr

billig zu vermieten. Näheres Brandenburgerstraße 10, 2. Etage bis 1. 10.

Großer Geschäftsladen

mit 2 je 3 m breiten Schaufronten, Contor und Keller, ist sofort ob. später

Windmühlenstraße 42 zu vermieten.

Große schöne Parterrelokale, eb. auch mit Stallung usw., geeignet für jede

Größe, und im inneren unteren Subkeller per 1. 4. oder früher sehr

billig zu vermieten. Näheres Brandenburgerstraße 10, 2. Etage bis 1. 10.

Dorotheenstraße 2

Laden mit grossem Schaufenster und ca. 32 qm grossem Neben-

raum zu vermieten durch Architekt Jacob.

Sehr helle gewerbliche Räume, ca. 700 qm, sind

im Hintergebäude 2. u. 3. Etage, zusammen oder geteilt zum 1. October zu vermieten.

Die Räume sind jetzt als Dienststellenräume vermietet. Wied. beim Brüder, Königplatz 22, I.

Niederlagen, Kellerei und Stallung,

im gesuchten Gebäude gut geeignet, habe ich in meinem Grundstück, Königstrasse 7, per sofort oder später zu vermieten. Näheres daf. 1. Etage bei F. Wolf.

Gustav-Adolphstrasse 25 Pauschal.

sofort jährl. Näheres dar.

Bismarck- u. Wiesenstr.-Ecke

ist die ganze Parterre-Wohnung mit schönen gr. Räumen u. Küchen z. Preis

1500,- A. per 1. October zu vermieten. Bereichswacht, Wied. beim Brüder, Königplatz 22, I.

Ferdinand-Rhodestrasse 17

zu dem sehr helle Parterre, 4 Zimmer mit Küchen, ver. ob. sofort ob. später zu vermieten. Wied. beim Haussmann im Hintergebäude.

Die Parterre-Wohnung in meinem Grundstück Königstrasse 7, bestehend aus 5 Zimmern, Küchenraum, Küchen, Bad, Badezimmer, 2 Verhältnisse halber sofort oder später zu vermieten. Preis 1500,- A. zu erbringen im 1. Etage bei F. Wolf.

Ecke Grassi-, Beethovenstrasse 6

herrlichkeit 1. und 2. Etage mit Balkon, Speisez. 10 Zimmer, Bad und Küchen, sowie 2. Etage ob. später zu vermieten. Näheres beim Haussmann.

Bismarckstraße 6

zu die große herrlichkeit Wohnung im 1. Obergesch., 10 Zimmer und Balkon, per 1. October zu vermieten. Auf Balkon mit Stallung und Küchen. Zu befürchten jedoch, dass sie bald verpachtet werden.

Mühlgasse 12

zum 1. Oct. 1. Etage, 5 Zimmer, Bad, 2 Küchen, Keller, sehr

billig zu vermieten. Vorauszahl. 100,- A. zu erbringen im 1. Etage.

Südstrasse 2c

<p

Lindenstrasse 20

Am 1. Oct. in einem, zähig gef. Hause kleine zweite, bis dritte Etage; 3 Zimmer, 3 St. R. Räber, — Bäckerei, — Bäckerei, — Bäckerei.

Nap. drit. 1. Et. von 9—12 u. 2—5.

Schentendorffstr. 39

Wohnges. den wenigen Wohnungen und der 6. Bürgerstraße, in besserem Hause, 2. Etage, Sonnenseite, zu vermieten. Preis 450 M. Räber bei Begehr bestellt 1. Etage rechts.

Altenberghofstr. 7

2. Etage, 5 hübsche Zimmer, für 600 M. verhältnismässiger 1. October zu vermieten.

Freyerstr. 8 ein 2. Stock in 2. Etage im Winkel. Räber 1. Etage.

Zu vermieten ist wenigstens per 1. October ein freundliches Logis in 2. Etage, Preis 400 M. Bayerische Straße 31, 2. Etage.

Ödstr. 54 2. Etage per 1. Oct. 400 M. Räber, bestellt b. Hausmann.

2. Etage, Garconniere, 3 Zimmer, Bad, für 425 M. zu verm. Eßlerstr. 51, 2. Et.

1. Etage, 1/2. Etage, 3 St. nicht Bad, 1. 450 M. Räber, zu verm. Carolinenstr. 20, part.

Zu vermieten eine schöne 2. Etage, auch gehoben, Berliner Straße 54, 3. Et. rechts.

Thomes Holzgässchen, 2 Tr., 200 M. per 1. October zu verm. Strombergstr. 31, 1. Etage Str. 19, L. freundl. helle 2. Et., 2 Zimmer, sofort oder später zu vermieten.

Marienplatz 29,

an freier, sonniger Lage, sind die 3. Et. sofort oder später für 1500 M.

2. Et., zum 1. Oct., für 1850 M. weiter zu vermieten. Räber 1. Etage gehoben und beim Reichsbauamt Hofrat Dr. Löwe, Antonienstraße 20, 2. Etage.

Lange Str. 15, III.

elegante Wohnung mit Balkon, 5 Zimmer, Küche und reichl. Zubehör, zu sofort oder später zu vermieten.

Härberstraße Nr. 15,

Gute Ausstellung, in das III. Stock zum 1. October 1895 für 1000 M. zu vermieten. Die Wohnung ist geräumig, reichl. Zubehör, neu hergerichtet, Räber beim Hausmann, daselbst.

Brüderstr. 7, III.

herauslösende Wohnung, 5 Stuben, Bad, etc. Räber beim Hausmann.

Cauerstr. 9 (Ende d. Perist.), 3. Et. rechts,

in einer freien, geräumigen Wohnung mit 4 St., 2 Räumen, u. Zubehör per 1. October, a. e. oder später für 900 M. zu verm. Räber im Hause bestellt beim Hausmann, sowieso im Konsul Kreuzstraße 17, p. 1. Et.

Kreuzstraße 19, 3. Etage links, in einer freien, geräumigen Wohnung mit 4 St., 2 Räumen, u. Zubehör per 1. October, a. e. oder später für 900 M. zu verm. Räber beim Hausmann, daselbst.

Preußstr. 19 in die 1. Hälfte d. 3. Etage, lebhaft aus 3 St., 2 Räumen, Küche und Zubehör, Preis 650 M. wegweisabler ganz 1. October zu vermieten. Räber bestellt.

Eine geräumige 3. Etage, nach der Sonnenseite gelagert, und ein kleines Logis hat zum 1. October zu vermieten. Räber kleine Bleichergasse 6, 1. Etage.

Petersstraße 38 (Vorlage Ledig)

ist eine Wohnung in 3. Etage, 2 Stuben, Räume u. Küche, für 400 M. p. 1. Oct. zu vermieten. Räber beim Hausmann.

Magazinstraße 4

3. Etage, 800 M. neu vorgerichtet, sofort oder später zu vermieten. Räber b. Hausm.

Bayerische Str. 9 ist, freil. geräumig, 3. Et., alles neu vorger., 650 M. 1. Jahr habilit. 1. Et., 1. neu zwingt, Preis 400 M. Räber, part. H. Kleberg, oder Hof beim Hausmann.

Nürnbergstrasse 9,

3. Etage, große schöne Räume, Ausicht auf Garten, Küch. sofort oder später.

22. Colonnadenstraße 32, am Weißbach, 3. Etage links, 3 Zimmer u. Küch. Räber beim Hause.

Liebigstr. 5, Haus, Küche, Räub. u. Küch., 300 M. 300 M. 1. Oct. i. f. 1. Et. 10—12 Uhr.

Colonnadenstraße 5, 4. Et., ger. Wohnung per 1. Oct. verloren, zu verm. Räber b. Hausmann, p. 1. Et.

Johannishofstr. 15 freih., 4. Et. sofort, ab spät. 400 M. 4. Et., 3 St. Et.

An der Alten Elster 10

sind per sofort und 1. October a. e. mehrere Wohnungen zum Preis von 520 bis 800 M. jährlich zu vermieten.

Räber bestellt 1 Treppe und bei der Reichsbauamt Hans Barth II und Dr. Billig, Petersstraße 38.

In den Grundhäusern

Turmerstraße 12

u. **Brüderstraße 20**

sind verschiedene Familienwohnungen sofort oder später zu vermieten durch

Reichsbauamt Rössner, Schule 23, Tr. B, II.

Tauchaer Str. 32/34

und **Lange Str. 43/47**

sind Wohnungen im Bereich von 300

bis 550 M. per sofort und 1. October zu vermieten. Räber im Prokuratorat Al. Schlag, Lange Str. 47.

Gymnasialstr. 9 und 11

sind sofort und zum 1. October 1895 ob-

verschiedene Wohnungen zu vermieten durch

Johannishofstr. 11, Schule 23, Tr. B, II.

Herrenhauslohe Wohnung,

7 Zimmer, Zubehör u. reichl. Zubehör,

auf Wunsch Garteneinbung, kleine Loge

am Rosenthal, per sofort oder später zu ver-

mieten König-Johannstraße 19, I.

Weltstraße 6

ist per 1. Oct. ein feiner, zähig gef. Hause kleine

zweite, bis dritte Etage; 3 Zimmer, 3 St.

Räber, — Bäckerei, — Bäckerei, — Bäckerei.

Nap. drit. 1. Et. von 9—12 u. 2—5.

Albertstraße 6

findet per 1. Oct. Wohn. für 210, 330

M. 375 M. sowie 1. Wohn. sofort für 360 M. zu vermieten.

Aeuuss. Tauch. Str. 14

schöne Wohnungen, 360 u. 400 M., isol.

Gas und Wasser, neu vorgerichtet.

Am Johannisthalstr. Sternwstr. 75

ist ein schönes Fam.-Logis mit 2. Etage

aus dem Hause, in besserem Hause, 2. Etage,

Sonne Seite, zu vermieten. Preis 450 M.

Räber bestellt 1. Etage rechts 1. Etage rechts.

Zu vermieten ist wenigstens per 1. October ein freundliches Logis in 2. Etage, Preis 400 M. Bayerische Straße 31, 2. Etage.

Ödstr. 54 2. Etage per 1. Oct. 400 M. Räber, bestellt b. Hausmann.

2. Etage, Garconniere, 3 Zimmer, Bad, für 425 M. zu verm. Eßlerstr. 51, 2. Et.

1. Etage, 1/2. Etage, 3 St. nicht Bad, 1. 450 M. Räber, zu verm. Carolinenstr. 20, part.

Zu vermieten eine schöne 2. Etage, auch gehoben, Berliner Straße 54, 3. Et. rechts.

Thomes Holzgässchen, 2 Tr., 200 M. per 1. October zu verm. Strombergstr. 31, 1. Etage Str. 19, L. freundl. helle 2. Et., 2 Zimmer, sofort oder später zu vermieten.

Marienplatz 29,

an freier, sonniger Lage, sind die 3. Et. sofort oder später für 1500 M.

2. Et., zum 1. Oct., für 1850 M.

weiter zu vermieten. Räber 1. Etage gehoben und beim Reichsbauamt Hofrat Dr. Löwe, Antonienstraße 20, 2. Etage.

Lange Str. 15, III.

elegante Wohnung mit Balkon, 5 Zimmer, Küche und reichl. Zubehör, zu sofort oder später zu vermieten.

Härberstraße Nr. 15,

Gute Ausstellung, in das III. Stock zum

1. October 1895 für 1000 M. zu vermieten.

Die Wohnung ist geräumig, reichl. Zubehör, neu hergerichtet, Räber beim Hausmann, daselbst.

Brüderstr. 7, III.

herauslösende Wohnung, 5 Stuben, Bad, etc.

Räber beim Hausmann.

Cauerstr. 9 (Ende d. Perist.), 3. Et. rechts,

in einer freien, geräumigen Wohnung mit 4 St., 2 Räumen, u. Zubehör per 1. October, a. e.

oder später für 900 M. zu verm. Räber

im Hause bestellt beim Hausmann, sowieso im Konsul Kreuzstraße 17, p. 1. Et.

Kreuzstraße 19, 3. Etage links, in einer freien, geräumigen Wohnung mit 4 St., 2 Räumen, u. Zubehör per 1. October, a. e. oder später für 900 M. zu verm. Räber beim Hausmann, daselbst.

Preußstr. 19 in die 1. Hälfte d. 3. Etage, lebhaft aus 3 St., 2 Räumen, Küche und Zubehör, Preis 650 M. wegweisabler ganz 1. October zu vermieten. Räber bestellt.

Eine geräumige 3. Etage, nach der Sonnenseite gelagert, und ein kleines Logis hat zum 1. October zu vermieten. Räber kleine Bleichergasse 6, 1. Etage.

Petersstraße 38 (Vorlage Ledig)

ist eine Wohnung in 3. Etage, 2 Stuben, Räume u. Küche, für 400 M. p. 1. Oct. zu vermieten. Räber beim Hausmann.

Magazinstraße 4

3. Etage, 800 M. neu vorgerichtet, sofort

oder später zu vermieten. Räber b. Hausm.

Bayerische Str. 9 ist, freil. geräumig,

3. Et., alles neu vorger., 650 M. 1. Jahr habilit. 1. Et., 1. neu zwingt, Preis 400 M. Räber, part.

H. Kleberg, oder Hof beim Hausmann.

Nürnbergstrasse 9,

3. Etage, große schöne Räume, Ausicht auf

Garten, Küch. sofort oder später.

22. Colonnadenstraße 32, am Weißbach, 3. Etage links, 3 Zimmer u. Küch. Räber beim Hause.

Liebigstr. 5, Haus, Küche, Räub. u. Küch., 300 M. 300 M. 1. Oct. i. f. 1. Et. 10—12 Uhr.

Colonnadenstraße 5, 4. Et., ger. Wohnung per 1. Oct. verloren, zu verm. Räber b. Hausmann, p. 1. Et.

Johannishofstr. 15 freih., 4. Et., sofort, ab spät. 400 M. 4. Et., 3 St. Et.

An der Alten Elster 10

sind per sofort und 1. October a. e. mehrere

Wohnungen zum Preis von 520 bis 800 M.

jährlich zu vermieten.

Räber bestellt 1 Treppe und bei der

Reichsbauamt Hans Barth II und

Dr. Billig, Petersstraße 38.

In den Grundhäusern

Turmerstraße 12

u. **Brüderstraße 20**

sind verschiedene Familienwohnungen

sofort oder später zu vermieten durch

Richter brachte einen Besuch von Höhmann in wichtiger Stellung zum Bericht. Den Grußpunkt des Klubs bildete die Rede des Herrn Rechts Dr. Gehrke, die mit einem beigelegten aufgenommenen "Horn" am Koffer und Stiel endete. — Es folgten die Eröffnungsrede des Herren Höhmann auf König Albert, Rödigk auf Fürst Höhmann, Gauß auf das Comptoir des Zollhauses, Jäckel auf das deutsche Gepräge, Raunau auf die deutschen Gräben und die deutsche Jugend, Höhmann auf die gute Kameradschaft und Freundschaft auf das Comptoir. Bemerkte bei mir noch, daß die Comptoirschaft (1890) mit Schilderstücken gewürdigt wurden und daß der Mittelpunkt mit einem lebenden Bild („feindeskrigende Krieger“) und dem Schild („Stern mit Schrift“) wesentlich zur Verstärkung des Geschehens beitrug.

Gerichtsverhandlungen.

Königliches Landgericht.

Rechtsstaatskammer B.
G. Leipzig, 3. September. I. Eine Gelegenheitsdebatte führte am 20. Juli vor dem 31. August 1895 in Leipzig getorene Arbeitsbeschaffung Richard Hermann Stark aus. Als er am Pausen des genannten Tages an einem Standort der Sozialversicherung vorbeiging, sah er im Fenster ein Foto eines Schlechters stehen, dem Name W. gegeben. Da sich keine Aufstellung in jämlich traurigem Zustand befand, beschloß er, die Schlechter zu lieben. Er war mit den Schlechtern auch bereits bis auf die Straße gekommen, bemerkte aber hier, daß man ihn verfolge, wofür schließlich die gesuchten Schlechter weg und entging die Frist. In der Folge wurde er über vom Publikum erfaßt und der Polizei übergeben. Nach den Vorwürfen Stark's hatten für den gegenwärtigen Nachschlag die Mittelfallbestimmungen Anwendung zu finden. Der Schlechter hielt endlich nach einem Mittwoch weiter, doch Stark, dem noch der geistige Strafmaßnahmengrad der Jugendarrest zum Seite steht, mit 2 Wochen Gefängnis davonrum.

II. Die Rechts. Juni d. J. war der am 22. April 1875 in Bamberg geborene Buchdruckermeister Max Louis Aligauer bei den Architekten O. & C. in Erlangen. Er und seine Kollegen gehörten zu einer, die Rechnungen in das Gothaer Institut einzutragen. Dieser Umstand bewog er, um auf eigene Rechnung Geschäfte zu machen, die aber den unbeholfenen jungen Mann auf die Anklage brachten. Während er noch bei O. & C. in Erlangen war, sollte er für die Kunstabteilung von A. & Co. eine Rechnung auf 8 M. für geleistete Reparaturarbeiten aus, welche sie eingeschlagen und den Quittungsschein vorlegte und legte sie dann Anfang Juni bei A. & Co. zur Zahlung vor. Er erhält aber nichts, da der Präsident nicht zu Hause war. Aligauer präzisierte daher ungefähr einen Monat später mit bestem Erfolg die Quittung, denn er erhält nunmehr von Herrn A. der die Quittung für sich sieht und Aligauer zum Druck berechtigte, die A. M., welche von Aligauer im eigenen Interesse verabschiedet wurden. Daraufhin batte sich der Angeklagte aber auch den Umsatz, das O. & C. für den Buchdruckermeister B. eine Rechnung aufzubauen, zu Ruhe gesetzt, was diesen auf Grund der vorgelegten geschäftlichen Rechnungen zu vier verschiedene Kästen um Sicherheit Beiträge zu betragen. Gegen Ende Juni erlangte er 5 M. am 25. J. Anfang Juli 8 M. Mitte Juli 4 M. und einige Tage später auf Grund einer Schätzrechnung 3 M. Eine plötzlich zuständige Betreuung führt Aligauer zum Richter des Kreises B. aus. Diese rief er von einem hiesigen Restaurant aus telephonisch an und bekleidete im angeblichen Interesse und für Wohnung keinen früheren Prinzipal B. einen wertvollen Silberzylinder. Da der Kreis B. mit den Herren O. & C. in laudaler Weise verbündet war, wurde der Haftzug ausgeführt und Aligauer erhielt auch auf sein Verlangen von B. des Absetzen für O. ausgesetzt. Er wollte anfangs das Rahmen verhindern, zog es aber später vor, ihm an den Fotographen R. für 5 M. zu vertrauen. Auch der Buchdruckermeister R. gehörte Aligauer um 10 M. zu befreien. Er gefielte am 12. Juli der Kasse des Kreises B. eine geschäftliche Rechnung über 10 M. für von O. & C. bei R. ausgeführte Reparaturarbeiten. Die Kasse verwies Aligauer an den Präsidenten, der schiefes erklärte, die Rechnung persönlich für O. & C. berücksichtigt zu wollen. Aligauer wurde wegen Unbefriedigung in geistigem Elend, vollkommene und verdeckte Beiträge unter Anlage gegeben. Die Richtung auf seine bisherigen Unbefriedigungen und weil es sich nicht um Ertragung bestand er erlaubte Summen handelte, gelangte der Schlechter bezüglich der Unbefriedigung zur Entlastung mithinter ihm. Die Gesamtsumme wurde auf 4 Monate Gefängnis festgesetzt.

III. Am Ende des 3. Juli war der am 17. Dezember 1897 in Dittmannsdorf bei Worms geborene, wegen Haussiedlungsbau und Überflur gegen die Staatsgewalt verhetzte Handelsbetrieb Göttsche Köhler aus Coburg mit einem Beladenen haben gegangen und dann in mehrere Schauwaarenhäuser eingeführt. In einer Befragung in der Kreishaus Halschen Straße vor zwölften zwei Steinmetzen und dem Freunde Köhlers zu Streitstellen gekommen, so dass beide des Schatzmeisters G. gehörten, dem G. des Bergzugs ins Gefängnis zu werden. Köhler hatte bald darauf mit G. die Gefahrlosen und will auf der Straße bemerkte haben, wie von dem Bergzuge K. gehörige zwei weitere Personen hergerichtet wurden. Da er angeblich durch das Angreifen, hat er auch schiefes eine Latte losgerissen und die beiden mit kleinen Kreuze G. gestellt. Es sind nun nach der Verhandlung Köhlers jedoch bis auf Mann auf die Losgelassenen und nun mit Köhler zu seiner Vertheidigung von der Latte Gebrauch gemacht haben. Der Bergzuge war der Schmiedegeiste B., der gar nicht mit Köhler zu Hause stand. Als der Rechtsrat der Befreiung durch das Vorbringen der letzten entstandene Gewalt dachte, ließ er durch seine Tochter seinen Haushalt, den Vaterlieger R. benachrichtigen. Diese waren früher von dem Kunstmaler mehrere Hüter geholt worden, während sie die Höhe durch Lohbrüder von Letten habe, welche gegen Köhler verhaftet waren. Er glaubte, daß man es auch diesem auf seine Höhe abholen würde, und setzte mehrere in der Restauration anwesende Gäste auf mit hinzugeworfen. Dieser Angriff wurde erwidert, auch der Schatzmeister B. ging mit. Sie schlossen am Samstag vor Kurze in drohender Haltung mit gezwungener Seite. Als B. fragte: „Was ist denn hier los?“ erhielt er von Köhler einen Schlag über das Gesicht, der überwiegend des Auges auf die Nase traf. Darauf eines zweiten Schläges auf den Hinterkopf sei B. unmittelbar zu Boden und duram nun noch den Hinterkopf schlägt auf Kopf und Rücken. B. wußte sich in unglückliche Behandlung begeben. Befragt Dr. B. in der Untersuchungsanstalt konstituirt, nachdem die Gewalt im Gefängnis aufgeklagt, im Auge ein Blutgefäß infolge des Schläges geprangt sei. Das Schwellen im Gesicht ging nicht mehr zurück, gleichzeitig zeigte es B. aber auch, daß die Sehstark auf dem verletzten Auge sich ganz bedeckt verhindert habe und B. möglichst nur im Stande war, bis auf einen Meter Entfernung die Gegenstände des Raumes zu erkennen. Am 21. August, an seinem Tage Dr. B. zum letzten Mal untersucht hatte, war durch entsprechende ärztliche Behandlung das Schwundensein wieder bis auf die Hälfte des wahren Zustandes gewachsen und es B. die Behandlungsrichtung gegeben, daß dasselbe ganz wiederhergestellt werde. Innerhalb von 30 Minuten nach dem Eintreten der letzten entstandene Gewalt dachte, ließ er durch seine Tochter seinen Haushalt, den Vaterlieger R. benachrichtigen. Diese waren früher von dem Kunstmaler mehrere Hüter geholt worden, während sie die Höhe durch Lohbrüder von Letten habe, welche gegen Köhler verhaftet waren. Er glaubte, daß man es auch diesem auf seine Höhe abholen würde, und setzte mehrere in der Restauration anwesende Gäste auf mit hinzugeworfen. Dieser Angriff wurde erwidert, auch der Schatzmeister B. ging mit. Sie schlossen am Samstag vor Kurze in drohender Haltung mit gezwungener Seite. Als B. fragte: „Was ist denn hier los?“ erhielt er von Köhler einen Schlag über das Gesicht, der überwiegend des Auges auf die Nase traf. Darauf eines zweiten Schläges auf den Hinterkopf sei B. unmittelbar zu Boden und duram nun noch den Hinterkopf schlägt auf Kopf und Rücken. B. wußte sich in unglückliche Behandlung begeben. Befragt Dr. B. in der Untersuchungsanstalt konstituirt, nachdem die Gewalt im Gefängnis aufgeklagt, im Auge ein Blutgefäß infolge des Schläges geprangt sei. Das Schwellen im Gesicht ging nicht mehr zurück, gleichzeitig zeigte es B. aber auch, daß die Sehstark auf dem verletzten Auge sich ganz bedeckt verhindert habe und B. möglichst nur im Stande war, bis auf einen Meter Entfernung die Gegenstände des Raumes zu erkennen. Am 21. August, an seinem Tage Dr. B. zum letzten Mal untersucht hatte, war durch entsprechende ärztliche Behandlung das Schwundensein wieder bis auf die Hälfte des wahren Zustandes gewachsen und es B. die Behandlungsrichtung gegeben, daß dasselbe ganz wiederhergestellt werde. Innerhalb von 30 Minuten nach dem Eintreten der letzten entstandene Gewalt dachte, ließ er durch seine Tochter seinen Haushalt, den Vaterlieger R. benachrichtigen. Diese waren früher von dem Kunstmaler mehrere Hüter geholt worden, während sie die Höhe durch Lohbrüder von Letten habe, welche gegen Köhler verhaftet waren. Er glaubte, daß man es auch diesem auf seine Höhe abholen würde, und setzte mehrere in der Restauration anwesende Gäste auf mit hinzugeworfen. Dieser Angriff wurde erwidert, auch der Schatzmeister B. ging mit. Sie schlossen am Samstag vor Kurze in drohender Haltung mit gezwungener Seite. Als B. fragte: „Was ist denn hier los?“ erhielt er von Köhler einen Schlag über das Gesicht, der überwiegend des Auges auf die Nase traf. Darauf eines zweiten Schläges auf den Hinterkopf sei B. unmittelbar zu Boden und duram nun noch den Hinterkopf schlägt auf Kopf und Rücken. B. wußte sich in unglückliche Behandlung begeben. Befragt Dr. B. in der Untersuchungsanstalt konstituirt, nachdem die Gewalt im Gefängnis aufgeklagt, im Auge ein Blutgefäß infolge des Schläges geprangt sei. Das Schwellen im Gesicht ging nicht mehr zurück, gleichzeitig zeigte es B. aber auch, daß die Sehstark auf dem verletzten Auge sich ganz bedeckt verhindert habe und B. möglichst nur im Stande war, bis auf einen Meter Entfernung die Gegenstände des Raumes zu erkennen. Am 21. August, an seinem Tage Dr. B. zum letzten Mal untersucht hatte, war durch entsprechende ärztliche Behandlung das Schwundensein wieder bis auf die Hälfte des wahren Zustandes gewachsen und es B. die Behandlungsrichtung gegeben, daß dasselbe ganz wiederhergestellt werde. Innerhalb von 30 Minuten nach dem Eintreten der letzten entstandene Gewalt dachte, ließ er durch seine Tochter seinen Haushalt, den Vaterlieger R. benachrichtigen. Diese waren früher von dem Kunstmaler mehrere Hüter geholt worden, während sie die Höhe durch Lohbrüder von Letten habe, welche gegen Köhler verhaftet waren. Er glaubte, daß man es auch diesem auf seine Höhe abholen würde, und setzte mehrere in der Restauration anwesende Gäste auf mit hinzugeworfen. Dieser Angriff wurde erwidert, auch der Schatzmeister B. ging mit. Sie schlossen am Samstag vor Kurze in drohender Haltung mit gezwungener Seite. Als B. fragte: „Was ist denn hier los?“ erhielt er von Köhler einen Schlag über das Gesicht, der überwiegend des Auges auf die Nase traf. Darauf eines zweiten Schläges auf den Hinterkopf sei B. unmittelbar zu Boden und duram nun noch den Hinterkopf schlägt auf Kopf und Rücken. B. wußte sich in unglückliche Behandlung begeben. Befragt Dr. B. in der Untersuchungsanstalt konstituirt, nachdem die Gewalt im Gefängnis aufgeklagt, im Auge ein Blutgefäß infolge des Schläges geprangt sei. Das Schwellen im Gesicht ging nicht mehr zurück, gleichzeitig zeigte es B. aber auch, daß die Sehstark auf dem verletzten Auge sich ganz bedeckt verhindert habe und B. möglichst nur im Stande war, bis auf einen Meter Entfernung die Gegenstände des Raumes zu erkennen. Am 21. August, an seinem Tage Dr. B. zum letzten Mal untersucht hatte, war durch entsprechende ärztliche Behandlung das Schwundensein wieder bis auf die Hälfte des wahren Zustandes gewachsen und es B. die Behandlungsrichtung gegeben, daß dasselbe ganz wiederhergestellt werde. Innerhalb von 30 Minuten nach dem Eintreten der letzten entstandene Gewalt dachte, ließ er durch seine Tochter seinen Haushalt, den Vaterlieger R. benachrichtigen. Diese waren früher von dem Kunstmaler mehrere Hüter geholt worden, während sie die Höhe durch Lohbrüder von Letten habe, welche gegen Köhler verhaftet waren. Er glaubte, daß man es auch diesem auf seine Höhe abholen würde, und setzte mehrere in der Restauration anwesende Gäste auf mit hinzugeworfen. Dieser Angriff wurde erwidert, auch der Schatzmeister B. ging mit. Sie schlossen am Samstag vor Kurze in drohender Haltung mit gezwungener Seite. Als B. fragte: „Was ist denn hier los?“ erhielt er von Köhler einen Schlag über das Gesicht, der überwiegend des Auges auf die Nase traf. Darauf eines zweiten Schläges auf den Hinterkopf sei B. unmittelbar zu Boden und duram nun noch den Hinterkopf schlägt auf Kopf und Rücken. B. wußte sich in unglückliche Behandlung begeben. Befragt Dr. B. in der Untersuchungsanstalt konstituirt, nachdem die Gewalt im Gefängnis aufgeklagt, im Auge ein Blutgefäß infolge des Schläges geprangt sei. Das Schwellen im Gesicht ging nicht mehr zurück, gleichzeitig zeigte es B. aber auch, daß die Sehstark auf dem verletzten Auge sich ganz bedeckt verhindert habe und B. möglichst nur im Stande war, bis auf einen Meter Entfernung die Gegenstände des Raumes zu erkennen. Am 21. August, an seinem Tage Dr. B. zum letzten Mal untersucht hatte, war durch entsprechende ärztliche Behandlung das Schwundensein wieder bis auf die Hälfte des wahren Zustandes gewachsen und es B. die Behandlungsrichtung gegeben, daß dasselbe ganz wiederhergestellt werde. Innerhalb von 30 Minuten nach dem Eintreten der letzten entstandene Gewalt dachte, ließ er durch seine Tochter seinen Haushalt, den Vaterlieger R. benachrichtigen. Diese waren früher von dem Kunstmaler mehrere Hüter geholt worden, während sie die Höhe durch Lohbrüder von Letten habe, welche gegen Köhler verhaftet waren. Er glaubte, daß man es auch diesem auf seine Höhe abholen würde, und setzte mehrere in der Restauration anwesende Gäste auf mit hinzugeworfen. Dieser Angriff wurde erwidert, auch der Schatzmeister B. ging mit. Sie schlossen am Samstag vor Kurze in drohender Haltung mit gezwungener Seite. Als B. fragte: „Was ist denn hier los?“ erhielt er von Köhler einen Schlag über das Gesicht, der überwiegend des Auges auf die Nase traf. Darauf eines zweiten Schläges auf den Hinterkopf sei B. unmittelbar zu Boden und duram nun noch den Hinterkopf schlägt auf Kopf und Rücken. B. wußte sich in unglückliche Behandlung begeben. Befragt Dr. B. in der Untersuchungsanstalt konstituirt, nachdem die Gewalt im Gefängnis aufgeklagt, im Auge ein Blutgefäß infolge des Schläges geprangt sei. Das Schwellen im Gesicht ging nicht mehr zurück, gleichzeitig zeigte es B. aber auch, daß die Sehstark auf dem verletzten Auge sich ganz bedeckt verhindert habe und B. möglichst nur im Stande war, bis auf einen Meter Entfernung die Gegenstände des Raumes zu erkennen. Am 21. August, an seinem Tage Dr. B. zum letzten Mal untersucht hatte, war durch entsprechende ärztliche Behandlung das Schwundensein wieder bis auf die Hälfte des wahren Zustandes gewachsen und es B. die Behandlungsrichtung gegeben, daß dasselbe ganz wiederhergestellt werde. Innerhalb von 30 Minuten nach dem Eintreten der letzten entstandene Gewalt dachte, ließ er durch seine Tochter seinen Haushalt, den Vaterlieger R. benachrichtigen. Diese waren früher von dem Kunstmaler mehrere Hüter geholt worden, während sie die Höhe durch Lohbrüder von Letten habe, welche gegen Köhler verhaftet waren. Er glaubte, daß man es auch diesem auf seine Höhe abholen würde, und setzte mehrere in der Restauration anwesende Gäste auf mit hinzugeworfen. Dieser Angriff wurde erwidert, auch der Schatzmeister B. ging mit. Sie schlossen am Samstag vor Kurze in drohender Haltung mit gezwungener Seite. Als B. fragte: „Was ist denn hier los?“ erhielt er von Köhler einen Schlag über das Gesicht, der überwiegend des Auges auf die Nase traf. Darauf eines zweiten Schläges auf den Hinterkopf sei B. unmittelbar zu Boden und duram nun noch den Hinterkopf schlägt auf Kopf und Rücken. B. wußte sich in unglückliche Behandlung begeben. Befragt Dr. B. in der Untersuchungsanstalt konstituirt, nachdem die Gewalt im Gefängnis aufgeklagt, im Auge ein Blutgefäß infolge des Schläges geprangt sei. Das Schwellen im Gesicht ging nicht mehr zurück, gleichzeitig zeigte es B. aber auch, daß die Sehstark auf dem verletzten Auge sich ganz bedeckt verhindert habe und B. möglichst nur im Stande war, bis auf einen Meter Entfernung die Gegenstände des Raumes zu erkennen. Am 21. August, an seinem Tage Dr. B. zum letzten Mal untersucht hatte, war durch entsprechende ärztliche Behandlung das Schwundensein wieder bis auf die Hälfte des wahren Zustandes gewachsen und es B. die Behandlungsrichtung gegeben, daß dasselbe ganz wiederhergestellt werde. Innerhalb von 30 Minuten nach dem Eintreten der letzten entstandene Gewalt dachte, ließ er durch seine Tochter seinen Haushalt, den Vaterlieger R. benachrichtigen. Diese waren früher von dem Kunstmaler mehrere Hüter geholt worden, während sie die Höhe durch Lohbrüder von Letten habe, welche gegen Köhler verhaftet waren. Er glaubte, daß man es auch diesem auf seine Höhe abholen würde, und setzte mehrere in der Restauration anwesende Gäste auf mit hinzugeworfen. Dieser Angriff wurde erwidert, auch der Schatzmeister B. ging mit. Sie schlossen am Samstag vor Kurze in drohender Haltung mit gezwungener Seite. Als B. fragte: „Was ist denn hier los?“ erhielt er von Köhler einen Schlag über das Gesicht, der überwiegend des Auges auf die Nase traf. Darauf eines zweiten Schläges auf den Hinterkopf sei B. unmittelbar zu Boden und duram nun noch den Hinterkopf schlägt auf Kopf und Rücken. B. wußte sich in unglückliche Behandlung begeben. Befragt Dr. B. in der Untersuchungsanstalt konstituirt, nachdem die Gewalt im Gefängnis aufgeklagt, im Auge ein Blutgefäß infolge des Schläges geprangt sei. Das Schwellen im Gesicht ging nicht mehr zurück, gleichzeitig zeigte es B. aber auch, daß die Sehstark auf dem verletzten Auge sich ganz bedeckt verhindert habe und B. möglichst nur im Stande war, bis auf einen Meter Entfernung die Gegenstände des Raumes zu erkennen. Am 21. August, an seinem Tage Dr. B. zum letzten Mal untersucht hatte, war durch entsprechende ärztliche Behandlung das Schwundensein wieder bis auf die Hälfte des wahren Zustandes gewachsen und es B. die Behandlungsrichtung gegeben, daß dasselbe ganz wiederhergestellt werde. Innerhalb von 30 Minuten nach dem Eintreten der letzten entstandene Gewalt dachte, ließ er durch seine Tochter seinen Haushalt, den Vaterlieger R. benachrichtigen. Diese waren früher von dem Kunstmaler mehrere Hüter geholt worden, während sie die Höhe durch Lohbrüder von Letten habe, welche gegen Köhler verhaftet waren. Er glaubte, daß man es auch diesem auf seine Höhe abholen würde, und setzte mehrere in der Restauration anwesende Gäste auf mit hinzugeworfen. Dieser Angriff wurde erwidert, auch der Schatzmeister B. ging mit. Sie schlossen am Samstag vor Kurze in drohender Haltung mit gezwungener Seite. Als B. fragte: „Was ist denn hier los?“ erhielt er von Köhler einen Schlag über das Gesicht, der überwiegend des Auges auf die Nase traf. Darauf eines zweiten Schläges auf den Hinterkopf sei B. unmittelbar zu Boden und duram nun noch den Hinterkopf schlägt auf Kopf und Rücken. B. wußte sich in unglückliche Behandlung begeben. Befragt Dr. B. in der Untersuchungsanstalt konstituirt, nachdem die Gewalt im Gefängnis aufgeklagt, im Auge ein Blutgefäß infolge des Schläges geprangt sei. Das Schwellen im Gesicht ging nicht mehr zurück, gleichzeitig zeigte es B. aber auch, daß die Sehstark auf dem verletzten Auge sich ganz bedeckt verhindert habe und B. möglichst nur im Stande war, bis auf einen Meter Entfernung die Gegenstände des Raumes zu erkennen. Am 21. August, an seinem Tage Dr. B. zum letzten Mal untersucht hatte, war durch entsprechende ärztliche Behandlung das Schwundensein wieder bis auf die Hälfte des wahren Zustandes gewachsen und es B. die Behandlungsrichtung gegeben, daß dasselbe ganz wiederhergestellt werde. Innerhalb von 30 Minuten nach dem Eintreten der letzten entstandene Gewalt dachte, ließ er durch seine Tochter seinen Haushalt, den Vaterlieger R. benachrichtigen. Diese waren früher von dem Kunstmaler mehrere Hüter geholt worden, während sie die Höhe durch Lohbrüder von Letten habe, welche gegen Köhler verhaftet waren. Er glaubte, daß man es auch diesem auf seine Höhe abholen würde, und setzte mehrere in der Restauration anwesende Gäste auf mit hinzugeworfen. Dieser Angriff wurde erwidert, auch der Schatzmeister B. ging mit. Sie schlossen am Samstag vor Kurze in drohender Haltung mit gezwungener Seite. Als B. fragte: „Was ist denn hier los?“ erhielt er von Köhler einen Schlag über das Gesicht, der überwiegend des Auges auf die Nase traf. Darauf eines zweiten Schläges auf den Hinterkopf sei B. unmittelbar zu Boden und duram nun noch den Hinterkopf schlägt auf Kopf und Rücken. B. wußte sich in unglückliche Behandlung begeben. Befragt Dr. B. in der Untersuchungsanstalt konstituirt, nachdem die Gewalt im Gefängnis aufgeklagt, im Auge ein Blutgefäß infolge des Schläges geprangt sei. Das Schwellen im Gesicht ging nicht mehr zurück, gleichzeitig zeigte es B. aber auch, daß die Sehstark auf dem verletzten Auge sich ganz bedeckt verhindert habe und B. möglichst nur im Stande war, bis auf einen Meter Entfernung die Gegenstände des Raumes zu erkennen. Am 21. August, an seinem Tage Dr. B. zum letzten Mal untersucht hatte, war durch entsprechende ärztliche Behandlung das Schwundensein wieder bis auf die Hälfte des wahren Zustandes gewachsen und es B. die Behandlungsrichtung gegeben, daß dasselbe ganz wiederhergestellt werde. Innerhalb von 30 Minuten nach dem Eintreten der letzten entstandene Gewalt dachte, ließ er durch seine Tochter seinen Haushalt, den Vaterlieger R. benachrichtigen. Diese waren früher von dem Kunstmaler mehrere Hüter geholt worden, während sie die Höhe durch Lohbrüder von Letten habe, welche gegen Köhler verhaftet waren. Er glaubte, daß man es auch diesem auf seine Höhe abholen würde, und setzte mehrere in der Restauration anwesende Gäste auf mit hinzugeworfen. Dieser Angriff wurde erwidert, auch der Schatzmeister B. ging mit. Sie schlossen am Samstag vor Kurze in drohender Haltung mit gezwungener Seite. Als B. fragte: „Was ist denn hier los?“ erhielt er von Köhler einen Schlag über das Gesicht, der überwiegend des Auges auf die Nase traf. Darauf eines zweiten Schläges auf den Hinterkopf sei B. unmittelbar zu Boden und duram nun noch den Hinterkopf schlägt auf Kopf und Rücken. B. wußte sich in unglückliche Behandlung begeben. Befragt Dr. B. in der Untersuchungsanstalt konstituirt, nachdem die Gewalt im Gefängnis aufgeklagt, im Auge ein Blutgefäß infolge des Schläges geprangt sei. Das Schwellen im Gesicht ging nicht mehr zurück, gleichzeitig zeigte es B. aber auch, daß die Sehstark auf dem verletzten Auge sich ganz bedeckt verhindert habe und B. möglichst nur im Stande war, bis auf einen Meter Entfernung die Gegenstände des Raumes zu erkennen. Am 21. August, an seinem Tage Dr. B. zum letzten Mal untersucht hatte, war durch entsprechende ärztliche Behandlung das Schwundensein wieder bis auf die Hälfte des wahren Zustandes gewachsen und es B. die Behandlungsrichtung gegeben, daß dasselbe ganz wiederhergestellt werde. Innerhalb von 30 Minuten nach dem Eintreten der letzten entstandene Gewalt dachte, ließ er durch seine Tochter seinen Haushalt, den Vaterlieger R. benachrichtigen. Diese waren früher von dem Kunstmaler mehrere Hüter geholt worden, während sie die Höhe durch Lohbrüder von Letten habe, welche gegen Köhler verhaftet waren. Er glaubte, daß man es auch diesem auf seine Höhe abholen würde, und setzte mehrere in der Restauration anwesende Gäste auf mit hinzugeworfen. Dieser Angriff wurde erwidert, auch der Schatzmeister B. ging mit. Sie schlossen am Samstag vor Kurze in drohender Haltung mit gezwungener Seite. Als B. fragte: „Was ist denn hier los?“ erhielt er von Köhler einen Schlag über das Gesicht, der überwiegend des Auges auf die Nase traf. Darauf eines zweiten Schläges auf den Hinterkopf sei B. unmittelbar zu Boden und duram nun noch den Hinterkopf schlägt auf Kopf und Rücken. B. wußte sich in unglückliche Behandlung begeben. Befragt Dr. B. in der Untersuchungsanstalt konstituirt, nachdem die Gewalt im Gefängnis aufgeklagt, im Auge ein Blutgefäß infolge des Schläges geprangt sei. Das Schwellen im Gesicht ging nicht mehr zurück, gleichzeitig zeigte es B. aber auch, daß die Sehstark auf dem verletzten Auge sich ganz bedeckt verhindert habe und B. möglichst nur im Stande war, bis auf einen Meter Entfernung die Gegenstände des Raumes zu erkennen. Am 21. August, an seinem Tage Dr. B. zum letzten Mal untersucht hatte, war durch entsprechende ärztliche Behandlung das Schwundensein wieder bis auf die Hälfte des wahren Zustandes gewachsen und es B. die Behandlungsrichtung gegeben, daß dasselbe ganz wiederhergestellt werde. Innerhalb von 30 Minuten nach dem Eintreten der letzten entstandene Gewalt dachte, ließ er durch seine Tochter seinen Ha

